Viesbadener Canblatt.

ber-Dalle geöffner non 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Bolifdedisnio: Frantjus a. St. Str. 7405.

Wöchentlich o Bezugspreise: Durch ben Berlag bezonen: Wt. 1.80 monatlich. Wt. 11.60 oberteischrich, obne Traglodn; durch die Bost bezogen: Mt. 1.80 monatlich. Mt. 16.50 oberteischrich, mit Bestell geld. Bezugsbestellungen nehmen an: ber Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Bostanstalten. – In frallen höberer Gewalt, Betriebsstörungen ober Streits haben die Bezieher keinen Anspruch aus Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgesto.

12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auber Sonntags. Pofifdedfonto: Franffurt a. M. Str. 7403.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Gernfprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 10. Juni 1921.

Abend-Ausgabe.

Dr. 264. . 69. Jahrgang.

England und Frankreich.

In ber letten Zeit beschäftigte sich die englische und bie französische Offentlichteit recht eifrig mit der Frage eines englisch französischen Bündnisses. Es gibt in beiben Ländern entschene Besumorter eines solchen Bündnisses, aber die Gegensätze zwischen England und Frankreich sind doch teilweise so tiese greifender Art, daß sie sich auch durch ein Bündnis nicht so ohne weiteres aus der Welt schaffen lassen würden. England würde sich immer bedroht fühlen, wenn eine europäische Kontinentalmacht in einseitiger Weise die Borberrichaft über Europa an fich reigen würde, ein Ziel, auf das Frankreich hinstrebt. Es verfolgt dabei die alte Tradition, die einen jahrhundertelangen Gegensatz zu England zur Folge hatte. Zwei oder brei große europäische Kontinentalmächte bilden feine Gesahr für die englische Weltmachtspolitik, wohl aber eine die Borherrschaft über Europa aus übende europäische Macht. Deshalb ftand England ben letten frangosischen Königen bes 18. Jahrhunderts, bie solche Plane verfolgten, ebenso feindlich gegenüber wie Rapoleon I., der die englische Borberrichaft gur Gee durch einen Angriff auf Indien zu vernichten suchte. Deshalb fab auch England der Niederwerfung Frankreichs unter Napoleon III. durch Deutschland ruhig zu, und auch noch mährend der ersten Jahrzehnte nach der Gründung der dritten französischen Republik bestand der englisch-französische Gegensatz weiter, ber mit dem Konflitt von Faschoda seinen letten Sobe-puntt erreichte. Rachdem biefer beigelegt war, trat eine immer stärfere Entspannung zwischen Frankreich ind England hervor. Dagegen wurde bas Verhältnis Englands zum ausstrebenden Deutschland immer kritis icher, bis ichlieflich England es für nötig hielt, Deutichlands Blüte zu brechen. Aber diese Bernichtung der deutschen Macht ließ die französische Wagschale wieder in die höhe schnellen. Diesen Augenblid hielt man in Frankreich für günstig, um sich von England eine Sicherstellung des augenblidlichen Machtverhältnisses burch ein englisch-frangofisches Schuts und Trugbund:is garantieren zu lassen. In England scheint man aber bas Gefühl gehabt zu haben, bag eine solche Garantie für Frantreid nur bie Grundlage fein folle, um ungehindert durch England bie Ziele Franfreichs weiter ju verfolgen und allmählich bie große Kontinentalmacht zu werben, beren Entstehen nicht im Interesse Englands gelegen ift.

Die Interessengegenfage zwischen England und Frankreich beschränten fich aber nicht auf die eigents liche europäische Kontinentalpolitit, sie geben weit barüber hinaus Bor allem bestehen starte Meinungsverschiedenheiten in der Oftpolis tit, die icon in Europa beginnt. Auch die oberichlefische Frage gehört jum Teil hierher, ba Franfreich Dberschlefien Bolen guteilen möchte, um biefen Bundesgenoffen im Often frart genug zu machen, bag er feine Bundnispflichten erfüllen tann Diefe richten fich nicht nur gegen Deutschland, sondern auch gegen Rugland und vielleicht nicht nur gegen das bolichewitische, sondern auch gegen bas monarchische ober sonstwie regierte Rugland, bas ficher in Butunft eine andere außenpolitische Richtung einschlagen wird wie bas alte Barenreich. Much wenn die bolichewisische Regierung gestürzt werden follte, dürfte für ein von Frankreich unterstüttes Polen bie Annaberung Ruglands an Deutschland eine Gelbitverständlichkeit werden und auf einem diefer Tage in Reichenhall abgehaltenen ruffifchen Rongreg antiboliches wiftischer Farbung wurde bas auch deutlich jum Ausdrud gebracht. Die Zeit für eine russisch-französische Annäherung ist für so lange vorbei, als Polen in der gleichen Weise wie augenblidlich von Frankreich ge-batschelt wird. England dagegen steht auch Sowiettuftland nicht entichieden ablehnend gegenüber. Es betrachtet die ruffische Staatsform als eine Angelegen-beit der inneren ruffischen Politik, in die sich kein an-deres Land direkt einzumischen hat. Anders liegt das gegen bie Sache in ben türfischen Landern, bort mohte Franfreich nicht gerne eingreifen, mahrend England aus Angit, bag fich bie national-türfifche Bewegung gu einer mohammebanischen entwideln und auf Indien übergreifen fonne, gerne Griechenland gegen bie Remalisten unterstützen möchte. Frantreich will sich darauf nicht einsassen und sucht seinerseits die englische Absicht, Deutschland bas oberschlesische Ruhrgebiet zuzuteilen, zu berhindern. Bei politifchen Gegenfagen von fo ichwerwiegender Ratur - und es find bas noch lange nicht bie einzigen awischen England und Frankreich - tann man es wohl versteben, wenn Politifer von Gewicht bu beiden Geiten des Kanais an der Möglichfeit eines gedeihlichen englisch-frangösischen Bundnisses irre geworden find.

It

Churchills Manchester-Rede.

Churchills Manchester-Rede.

Dz. Manchester, 9. Juni. Eburchill sagte weiter in seiner Rede: Es ist dies eine völlig verkändliche Sorge, die die fran solische Bolitif in Echlesien und anderwärts in Badnen sührt, die zu einigen Meinungsverschiedenheiten wischen uns und dem ritterlichen, berolichen, treuen Boste Granfreichs gesührt haben. Wir müssen Deutschladd nicht verstehen seinen Universitäten und in ienen mächtigen Krästen, die durch den Krieg enttbront wurden, drohende Ideen geben muß, die dem Frieden Furopas gesährlich ind Wenn wir uns die vollen Krücke des Sieges, den England and Frankreich gemeinsam ercuagen haben, siehern wollen, so müssen wir Bereinbarangen tressen, die die Jusammen arbeit nicht nur von Frankreich und England allein, sowien die mehr von Frakreich und England allein, sowien die nicht nur von Frankreich und England allein, sowien diesen die den der in zu den der Wiederausbauarbeit sichen werden. Lasien Sie es die Ausgade Großbritanniens lein, das nicht den deutschen Gesahren gegenisder keht und nichts von dem Groll empfindet, der in beutschen dienert, treu gegenüber Frankreich zu sein und nicht ungerecht gegenüber Deutschland. Lasien Sie es uniere Ausgade lein, uns zu demisch, die Erdikter ung amilden dem frankreich ein Gesuhl der Sicheren gegenüber über üben deutschen des ern und Krankreich ein Gesuhl der Sieben das ihm der Rube verhift, und Veutschland das Gefühl, mit sakr play behandelt zu werden, wodurch es ihm ermöglicht wird, die Gesuhl der Siberheit zu geden das ihm dur Rube verhift, und Veutschland das Gefühl, mit sakr play behandelt zu werden, wodurch es ihm ermöglicht wird, die geschahlen Sie es Großbritanniens Ausgade sein, die gestährlichen Leidenschlassen von Kennellungen ersochten des fahrlichen Leidenschlassen von der gemischen aben. Deutsche Sieges au seltigen den untere Jungen ersochten anden.

Deutsche Stimmen gur Rede Churchillo.

Br. Berlin, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Das "B. T." will die Manchesterrede Churchills von der gegenieitigen Schuldberadieung als eine Nevision der Revarationslumme betrachtet wissen und betont, daß die Revisionstrage eine langsame und hindernisreiche Entwicklung vor sich hat. — Der "B. L.-A." bemerkt: Aufrichtiger Frieden swissen England. Frankreich und Deutschland? Warum nicht? Auf dem Boden des "fair play" jederzeit.

Franfreichs Bolitit gegenüber Deutschland.

Frankreichs Bolitik gegenüber Deutschland.

Dz. Baris, 10. Juni. Ver Beit Barisien" begrütt die Ausführung en Churchills über die Saltung des französischen Bolkes, meint iber das Krankreichs Haltung mis verstanden werde, wenn man leine Stellungnahme in der oberschlesischen Brankreichs auffasse. Selbst wenn man sich mit England zu einem Bundnis einigen würde, könne Krankreich nichts weniger verlangen, als was für Bolen recht und gerecht sei. Auch die von Krankreich Deutich land gegen über eingenommene Haltung sei nicht von Kache gefühlt bilitiert: eine solche Auffassung wäre gleichfalls sollch. Sobald aber Deutschland einem wirklichen Beweis seines guten Willens zehen werde, werde England erstaunt sein, mit welcher Schnelligseit das den ich französischen Aufaltung der der die fich Solitist gegenüber Deutschland ist logisch: sie wolle Deutschland zur Aussührung des Kriederspertrages bringen und es unsch auf ab ihr machen, anderreichs aber ziele sie der auch wieder auf die mitschaftliche Erhebung Deutschlanden die wieder auf die mitschaftliche Erhebung Deutschlandes einglichen und des krankreichs gleichlause. Rur auf dieler teppelien Grundlage könne eine endgultige Annäherung des englischen und des krankreichs gleichlause Annäherung des englischen und des krankreichs standpunftes erfolgen.

Berftimmung in Frantreich über Llond George.

Berstimmung in Frankreich über Lloyd George.

D. Baris, 10. Juni. (Eig. Drahtbericht.) "Homme libre" schreibt. Wir Fissen, daß England es ist, das 800 000 Mann auf unseren Schlachtselbern liegen bat. Wenn dieser Mann. Lloyd George, unterer Regierung Zugeständnisse ohne Ende entrissen bat, wenn er es gewagt bat, im Unterbaus gegen Polen und Frankreich brutale Worte zu sprechen, wenn er Deutschland eine neue Freundschaft zu ichließen, wenn er Oberschlesten an Magnaten der deutschen Finanzen vergibt, wird dies sür Frankreich sein gewichtiger Grund sein, um eine Regierungskrise daraus zu machen. Wir bleiben der Entente swischen England und Frankreich tre u in dem Geiste, in dem Eduard VII. und Deicalis dies ans auf gesaht baben, aber wir baben keine Lust, die ganze West zum Zeugen unserer graussmen Entsäuschung zu machen.

Frantreichs Prioritätsanipench auf die Goldmilliarde.

Dz. Baris, 9. Juni. (Havas.) In einem an die Finang-tommilion der Kammer gerichteten Schreiben, in dem er fich auf die Abereintunft von Spa besieht, verlangt Briand für Frantreich die Briorität bei der Berteilung der deutschen Milliarde Goldmart

Die gefährliche Lage im nahen Often.

Dz. London, 10. Juni. (Draftbericht.) "Daily Chronicle" zufolge befatte fich eine gestern stattgehabte Ronfereng ber Minifter mit ber gefähr-lichen Lage, die im nahen Often entstanden ift. Es nahmen baran teil: Llond George, Lord Curzon, Gir Evans, Gir Robert Horner, Fisher und Gir Mond. Dem Blatt zusolge wird feinerlei Politit angenommen werben, bie England in eine Urt von Landfelbdoch notwendig machen, daß England ben Griechen feine Unterftugung leiht. Gin großer Teil ber englischen Mittelmeerflotte trifft am Mittwoch ju einem etwa einen Monat bauernben Aufenthalt in Konftantis

Die Schwierigfeiten in Oberichlefien.

Dz. London, 10. Juni. (Draftbericht.) Die "Times" melbet aus Oppeln, es scheine die ern fte Gefahr zu bestehen, daß die oberschlesische Tragifomödie, die bereits fünf Wochen bauere, ad infinitum weitergeht. General Lerond, ber jowohl vom frangösischen als auch vom englischen Militär unterftutt merbe, habe erflart, trot ber englischen Berfrarfungen feien bie alliierten Befagungstruppen immer noch gu ich wach, um die Ordnung wiederherzustellen. Dem Blatt zusolge strömen immer noch tegelmäßige Berstärfungen und Munitionssendungen aus Czenstochau und Sosnowice nach Oberschlesen. Der "Times" Berichterstatter erklärt, die Schwierigseit sei, daß die Franzosen die Polen nicht als Insurgenten anseben und nicht die Demutigung anerfennten, benen die frangofifchen Truppen gemeinsam mit ben Afflierten ausgeseht seien. Für die Franzosen seien die Polen zu allererst Alliierte. Der "Times" zusolge bestehe nicht der geringste Zweisel barüber, daß die Kommission ihre Autorität mit den zur Berfügung ftebenden Truppen wiederherstellen fonne, wenn fle nur wolle. Es handele sich für die Alliserten-Truppen nur um die Frage, ob sie bereit seien, wenn nötig, zu schießen. Die Franzosen hätten bisher den Befchl gehabt, nicht zu schießen und die Bosen wüßten dies. Der "Times"-Berichterstatter fragt, ob die englischen Truppen fich ebenso nerhalten würden, wenn fie bei Anwendung entichloffener Magnahmen fich feinerlei Gefahr ausseigen würden. Dann fei ichwer gu versteben, weshalb fie jest nach Oberichleften geschickt würden.

Der englische Standpuntt.

Der englische Standpunkt.

Dz. London, 10. Juni, Renter weitt darauf din, das ein en glischer Militärsung in der Rübe von Gleimis von Inlurgen ten ausgebalten wurde und erst weltersahren sonnte, nachdem die Erlaubnis Korsantos eingebolt war. Die Unertraglichseit solcher Verhoot kungen der Kom mission wird ellgemein anersannt. Man glaubt, des die Beichränfung bezüglich des Gebrauchs der Streitkräste gegen die Insuraensen in Kürze ausgehöben wird, um eine vollkommene Zusammenarbeit unter den Milierten in Oberichselism zu erreichen. Eine in diesem Sinne abgesabte Kole ist nach Baris und Rom abgesangen. Obgleich eine Antwort noch nicht eingegannen ist, zeigen die leiten Telegramme, daß die örtlichen Vertretere der keiden Regierungen dem englischen Standpunkt zustimmen. Inzusischen ist in der Anichauung der englischen Kenierung teine Anderung eingetreten, daß ein baldiges Julam menstom men des Cherthen Rates von größer Bedeutung lei. Es ist wahricheinlich daß die Idae nicht verwirtzunft unft von Sachverst indigen nicht verwirtzunft unft von Sachverst indigen nicht verwirtzunft unft von Sachverst indigen nicht verwirtzunft in der Ansteilen der nicht verwirtzunft in der Versichten der Ansteilen nicht verwirtzunft unft von Sachverst indigen nicht verwirtzunft ist werden wird.

D. Baris, 10. Juni. (Eigener Drabtbericht.) Auf den ersten Bertat des englischen Resierungsstommiliars Stuart aus Oberichlessen ließ England dem volutischen Aus wärtigen Amt eine Mittellung ausommen, daß nicht eber die Ordnung wieder heigestellt isin würde, die nicht die volnischen Inlurgenten die Stellungen verstallen würden, die sie mit Gewalt beset halten.

Die frangofifche Auffaffung.

Die französische Auffasiung.

Dx. Baris. 10. Juni. Der Rotenaustausch awischen Karis und London über die oberichtelische Tranz de dauert an. Rach dem "Beitt Barissen" habe die Franz de lische Resterung auf das am Mittwoch vom englischen Auswartigen Amt eingegangene Schreiben geantwortet, das des Grantreich in Oberichtelien kets alle Mohnahmen auf Aufrechterbaltung der Ordnung au ergreisen bereit gemeine sei und auf dieser Haltung auch weiterbin bedarren werde, das sie aber die Bolen aun au so de da na de mie die de peutsche n. da beide Teile die gleiche Aerantmortung für die aggenwärtige Lage trügen. — Das Blattabemerkt weiter, von einem Riederschlagen des volnischen Auskandens und der Austechterbaltung der Zewassnung der Etreikkrüfes des Generals Hölet hab sich die Rode sein. Tabet die hauptet das Kiatt, das sich die Rode sein. Tabet die hauptet das Kiatt, das sich die Rode sein. Tabet die Beitungen der Allierter geschickt härten, während deutscherfeitz noch immer Zwischenfulle bervorgerusen wurden zu Aus Bertinar verlangt im "Echo de Karis" ale ich eine Geschau des Bertinar verlangt im "Echo de Karis" ale ich ein Korposien (avant-garde) der deutschien Revanche. Aber Liefe Revanche wirden nach vreußischer Art aesüber und seinen Korposien (avant-garde) der deutschien Revanche. Aber Liefe Revanche wird schnell an uns zerichellen Die en al is die Rose geba au zahlreichen Bord bet bat den Rose geba au zahlreichen Bord bei der Austricht der interallierren Kommission wiederbergestellt würsche, um gegen die Bolen poranzellen, wärbernd in Wirtschielteit die Kanden des Generals Höcker die Austrabilichen leien.

Der Enticuldigungsbefuch Dr. Magersicher

D. Baris, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Bei feinem Befuche bei Briand erflärte ber beutiche Botichafter Dr. Maner im einzelnen su bem 3 mifchenfoll bei Ralinom, Die frangofifden Solbaten, Die gum großen Teil burch bobes Gras verstedt gewesen feien, leien pon ben Deutschen nicht erfannt worden. Dr. Maper bat bingiges fügt, bab General bofer perfonlich ber interalliferten Rommiffien in Oppeln fein Bedanern fiber ben Borfall porgebracht babe. Briand betonte, bas ber beutiche Gelbfis. idut in Oberichleffen bem Friedenspertrag enigegenlaufe und bas er verfcwinden milite.

D Nasiau Bortie

in dem einem glaubt lote II maltur führun ftatt gi Bermi

allgem gen ur fübrun Schaftli talt) 1 Begirte Erweit in Bri Browin ber Re licen. Defict:

find be Selbstu iung fo Abgab

Bielim!

engetti Edwei

angezog 25 bis

richtun Borbil tragen. Forber Biesbi burg u

tungen. an der Unterr fung fi anschlie

Borber Beiolbi

bober t ten die für die find at

Untert Seminer 9

fammli

Reichso gen ge gusbiff bewilli

> Ariegs orgune

die da itattun

nung 8 höriger fache L

Gebicht ber Ge banten

was de frieden eine B das Ge

einem idwarz Taieln seftelli ein me E. T. i und id Lunger

berrn bas? man b

ber wi boch n Gin I bat — neppt

de Parichie Gouno fleine und Witalien bat für

beutun folgte sur S Mon Blütes "La Si eine li warme wieder

Die neue Zone in Oberschlesien.

D. Amsterdam, 10. Juni. (Eigenet Drabtbericht.) Aus London wird gemeldet, die Möglichkeit des Entwurfes ihr die Errichtung einer neuen Zone swiichen dem deutschen Selbstichus und den volnischen Inlurgenten wird von einem Auslauf Alliserter an Dri und Stelle unteriucht Rach den irtigen Blänen lost das umstrittene Gebiet von den Banden ermächten. Ortliche Oberbesehlsbaber der alliserten Truppen, die mit den britischen Offizieren aufammenarbeiten, wurden ermächtigt, nach eigenem Ermellen Gewaltmaßnach mehr dieser die Inlurgen in dem Gewaltmaßnach der Anfargen ermellen Gebiet hält, die die Unordnung untervisiden islen, und doch den mit dieser Aufgade Betrauten Besehlsgewalt vorentbalt, wurde von den britischen Vertretern alliserten Kollegen datsgelegt, und alle jolche bemmenden Beschlsgewalt vorentbalt. Dr. London, 10. Juni. Wie Reuter an maßgebender

iest beseitigt.

Dr. Loudon, 10. Juni. Wie Reuter an makaebender Stelle ersährt, ist der Vorlchiaa der Errichtung einer neustralen Jone awichen Deutschen und Volen in Oberschlesten als und urch subrar auf seazben worden. Obwohl der Bericht Six Harold Stuarts die deht noch nicht abweichlossen ist, ist die eralische Keaierung doch im Beitse genügender Nachrichten, um die überzeusung zu gewinnen. die der erste Schrift zum Frieden in der vollständigen Wieder der Luturität der iniegeallierten Kommission dekten muß Wis dest ist dies an dem Underwichen gewissen militarischen Mitalieder der Aumopen gegen die Injurgenten zu gebrauchen, lodald die Umpengen ersorderlich machen. Obgleich es nicht der Wunlich der englischen Regierung ist, die Etreitfräste anders als in einem Galle zu gebrauchen, wo es durchaus erforderlich ist, dat der en und der Kommission wiede Geeile in zuspielem Wase gefrätigt, salls seine Kollegen in eine abnliche Stellung verseht verden.

Br. Berlin, 10. Juni. (Eig. Draftboricht.) Wie ein Mitsatbeiter des "B. T. 311 der Lage in Oberichlessen erfährt, haben die interalliterten Truppen an zwei Stellen der Front, wie es die Engländer nennen, die "Schrante" wildsen den Deutschen und den Bolen bereits bergestellt, und zwar in der sbegend von Rosen bereit der and Leschen als, wo augenbildlich seine Kampsbandlungen wehr schrift, werden die Kormationen wahrscheinlich in threr disherigen Stellung kleiden.

Der Bericht Stuarts.

D. Paris, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In Baris ist eine none englische Rote eingetrossen, die nach den Bettl Barisen die ersten Anregungen des neuen englischen Rommissars, Sir Darald Stuarts, wiedergiet. Die Anregung desieht sich beionders auf die Berwendung und Sie Anregung der verdichten Lindpen sowie die Absperrung der neutrolen Zone, die als vollendet betrachtet werden fann. Ier "Beitt Baristen" stat dinzu, daß die Rote in allen Sinnen so gebalten sei, wie nach den Andeutungen der Zeitungen von Ett Bariste sie, wie nach den Andeutungen der Zeitungen von Ett Bariste sinden einem Sinne, der der franzeisischen Ausgaliche nach die entspricht als die Anschausungen des Obersien Barcival.

Die Raumung Rojenbergs.

Dr. Oppeln, 10. Juni. Amtlich wird gemelbet, bag ber eis Rojenberg von ben polnifden Banben aumt murde, Die Driftenften Stornstau, Rojelwis Die Ovveln, is Juni. Amilia wird gemeldet, das der Kreis Rosen berg von den volnischen Banden aeräumt wurde. Die Orichaften Stornstau, Koleswis und Kolestik somie Schömmald, Bischoot. Oroichau und Dentschliebenik wurden der von den Inlutgenten. Wet Jembowik wurden durch volnische Angriffe vorgehern Kömmis dervorgeruten, die am gestrieen Tage noch and barerten. Amalienden, Raubot und Brosstan wurden durch volnischen Artisterse des Koleskaus von nalusischen Artisterse beschosen. Ein von untgeschen von nalusischer Artisterse beschosen. Ein von untgesche gescht werden.

Die Beidichung Ratibors.

Die Beistigung Natidors.

Da, Natidos, 10. Inni. Der Magiftrat der Stadt Natidor landte an die interallierte Kommillion ein Telegramm, in dem er iordert, das der bauernden Beist is un a Ratidor ber interallierte kommillion Information Ratidor ber de in üben der polnischen Inforette Lindallier Motor Incoren mitteilt, dat Oberfileutnant Miglio, der Kommandeun der italienischen Truppen in Natidor, den Informandeun der italienischen Truppen in Natidor, den Informandeun der italienischen Truppen in Natidor, den Information weiterdin von polnischer Artillerie delchosen werde, die italienische Artillerie delchosen Stellingen in Hochendischen, Lubom, Siron und anderen Orien vor Matidor edenialls unter Veuer nehmen werde. Die Indirepenten gaben darausbin das Beriprechen, Ratidor nicht mehr mit Artillerie zu beichieben.

Mertes deutsches Brahmsfest in Wiesbaden.

V.

So wurde aus Abend und Morgen der fünste Tag des Feires. Er brachte noch einmal ein größeres "Orchesterkanisert" unter Leitung den Wild. Furtwänzler. Roch sinnal erchten auch Sigrid One gin — umgeben von einem hötäglalich geichung. Männerchort ist "Radiodle"— ordzweiter und der SolorAlftimme üt der erste Teil der Komponiser und der SolorAlftimme üt der erste Teil der Komponiser und der SolorAlftimme üt der erste Teil der Komponiser und der SolorAlftimme üt der erste Teil der Komponiser und der SolorAlftimme üt der erste Teil der Komponiser und der SolorAlftimme üt der erste Teil der Komponiser. Aben nachte der Abseitensnehmt und dem versweiselien Gemitsauhand des Lindenber Abeitets, wer üt's?" — Damit deht der vissendens Erlageseiang der Solotimme an, die sich dann im Schlickeit mit dem Rännerkort au dem verföhnenden Gebet "Wahrbeit wußte Sigrtd Onegin anzuschlagen: der Rännerther linnd ibt dingedungsvoll zur Seite. Der Eindungste Berles war ungemein seterlich.

Anienseit berlie Gebeit Fische Aberles wirdslagen: der Rienterbarder und des Berles war ungemein seterlich.

Anienseit berlie Er ist ein diese Merles wirdslagen; technichter und des Berles war ungemein seterlich.

Anienseit berührt er des leitvenschaftlicher Eein charafterssell nicht eine Kopel unter Verfest kalle ist der Lieben Kenten und erreit und heiftigen der wird padender thurdmilder Krieger fülle"et das leitvenschaftlich erreale Alleger: durch lieben Entwicken Mingestüm des wild serflätete Kopel und der Verfest fülle"et das leitvenschaftlich erreale Alleger: durch lieben Entwicken Lindestüm des wild serflätete konsten und erhalt kand der erhäuben. Die Meldie der Lobesehnfucht führen und erhalt Kradinsien. Starid Onegins Simme mag ihm dirt gehen der eine lo ichönderissolle Berlätenbeit In echter und bertanden kanden Kradinsie erhalten den Kradinsien Kradinsien kanden Kradinsien erhalt erhürkenden Kradinsien keiner der magalen Allegen der erheit der kanden kinde erhalt der Kradinsie Seitum und der der Kradinsien Bernalden Einer Vorles in beiden

Der fünfte Kriegsbeschuldigten-Brozeß.

Der sünste Kriegsbeschuldigten Prozes.

Br. Leiwig. 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) In der geftrigen Bormittagsstäung, in der der fünste Kriegsbeschuldigtenwosek fortgeleit murde, murde mit der Zeugenvernehmung jortgeschren, die sich mieder ichwierta gestaltete, da sich die delgichen Zeugen in ihren Aussagen daufig miderforachen. Auch der 121äärige Mauenderabe, ein Bruder des dereits vernommenen 18iädrigen, der als Jähriger mit anderen verhaltet murde, meil er die Signalleitungsdüdte an einer Eisendamlinie zerichnitten haben soll, meil deute nichts von leinen Krübeum Aussagen, dangenen gibt er leit zu, er dabe geichen, daß große Augens sich an der Signalleitungs ub schalfen gemacht baden. Albert Sidde aus Pelaten zu sich einer geschen, daß große Augens sich an der Signalleitungs ub schalfen gemacht baden. Albert Side aus Pelaten zu sich einer geschen der geschen. Die Ausselfagen die gehauft geschen der geschen und kannen der geschen und in eine dunfte gelte geheert morden als einer Geschlagen und in eine dunfte Zelle geheert morden au ein.

Der 53 Jahre alfe Zeuge Tandt sit vorden au ein.

Der feite Zeuge, Zundwirft Bresdtunge, gibt an, ein großer hafte, damehlich wert wurden.

Der lette Zeuge, Landwirt Bresdtunge, gibt an, ein großen der geschen hätzte, damehlich wert der der der geschen hätzte, damit sie die Beschen aus einen Geschlagen sie der geschen hätzte, damit sie die Beschen aus geschen hie der der geschen hie der der geschen hie der der geschen geschen geschen der geschen gesc

Der englische Generalanmalt über Die Leipziger Rriegsbeichulbigtenprozeffe.

Ariegsbeschuldigtenprozesse.

Dr. London. 10. Juni Gestern nahmistag wurde der Generalanwalt Sir Ernest Bollod von mehreren Unterbausmitgliedern über die in Peivsig stattgesundenen Prozesse gegen die deut ich en Kriegs des duld die ten bestaat. Vollod erklärte, er dade an mehreren Berhandlungen teilgenommen. Die gesällten Urteile bätten unter der deutschen Militärvariet große Klederveichlagenbeit hervorgerusen, da sie- es nicht als eine leichte Sache betrackte, wenn einer aus ihrer Mitte wie ein Died zu zehn Monaten Gesänganis verniteilt werde. Auf eine Antrage Weddagendet, die im Dinklid auf die Unaulänslichkeit der disher gesällten Urteile leiort Schritte gefan würden, um die übrigen Vroselle in London statisinden zu lassen erwiderte Bollod dah er einen Bericht über die Berbandlungen, an denen er tellgenommen Babe, ausgearbeitet dase Bevor iedoch die augenblickliche Gerie von Prozessen vor dem Leinstger Reichzgericht nicht abgeschlossen hei, fonne noch sein in and eren Källen mit Bezug auf die Berfahren in and eren Källen nestakt werden. Auf eine Anfrage, welche Schritte unternommen werden würden, um diesingen Berionen zur Betantwortung zu sieben, die den Beschl zur Bersenfung von Holtstächtieren gegeben bätten, erwiderte der Generalanwalt, so viel er wise, solle die Frage, welche Schritte unternommen werden sollten, von den Alliterten erwogen werden.

Der nene Staat im fernen Diten.

Dz. Loudon, 10. Juni. Rach einer Melbung aus Blabi-moft od bat bie "vorläufige Regierung" Schrifte getan, um fich mit bem General Brangel in Berbindung gu feben.

Reichswirtschaftsrat.

Br. Beelin, 10. Juni. (Eia. Drabtbericht.) Der Reichsmittschaftsrat erledigte geltern den Gelegentwurf. detr. En tien dung von Betriedsstas mitgliedern in den Auflichisrat. Die Gruppe der Arbeitgeber datte eine Ansabl von Abänderungsanträgen eingedenacht, die jedoch alle im Stimmenverbältnis 101.90 Stimmen abgelehnt wurden. Der Gelehentwurf wurde schließlich aegen wenige Stimmen angesommen. Bei Behrechung des Gelehentwurfes über das Branniwein no no dol warnte man vor einer Aberipannung des Mondools. In Inndependentschaftlicher Seite wurde gegen die Unterdung der landwirtschaftlichen Brenneret gegunften des Fistus gesprochen, da bierin eine grobe Schädlgung der Landwirtschaftlichen Brenneret gegunften des Fistus gesprochen, da bierin eine grobe Schädlgung der Landwirtschaftläge. Da fein Vertreter des Kinaasministeriums anweient war, wurde deantragt, die Beratung lo lange zu unterdoeden, die ein Reitreter des Kinaasministerium dem Reichswirtschaftstat mit, daß es feinen Bertreter habe. Die Mitbiebeiten Anfrage teilte das Kinansministerium dem Reichswirtschaftssat mit, daß es feinen Bertreter habe. Die Mitbieberaung des Gelekentwurfes wurde des Siedes in nas weien überdähmen. Die Beratung des Gelekentwurfes wurde des Siedes in nas weien überschaft find. Gegen diesen Anstrage des Siedes in nas weien übergermeister Belian drachte einen Anstrag ein, wonach die bei der Kohnungsabgade aufgedracht mit der Kensel und ausschlichlich dort verwendet werden sollen, wo sie aufgedracht sind. Gegen diesen Ausgeren werden die kinder einen Anstrage des Ausschaftes der Antrage des Ausschaftes wurden die Antrage des Ausschaftes der Antrage des Ausschaftes ein Kohnungsabgade aufgedennt warde, während die Entrage des Ausschaftes der Antrage des Ausschaftes der Antrage des Ausschaftes der Antrage des Ausschaftes der Antrage des Ausschaftes und der Antrage des Ausschaftes eine Konter Kreise der Mit der Kräfte und der Kreise Freitag statt.

Die Reichsverficherung für Ungeftellte.

Die Reichsversicherung sür Angestellte.

Br. Bersin, 10. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Reichstat nahm nunmehr den Gesebentwurf über die Anderunsgen der Bersicherung für Angestellte an. Die Bersicherungsgreibe wird auf 28 000 M. erhöht. Die I. Gehaltsklasse reicht die zu 1500, die 2. die 3000, die 3. die 4. die 5000, die 4. die 5000, die 5. die 5000, die 6. von 6000 die 8. die 8000, die 7. die 20 000, die 8. die 25 000 und die 9. die 28 000 M. An Beiträgen werden die auf weiteres gezahlt in der 1. Klasse 15,90 M., in der 2. Klasse 24,400 M., in der 3. Klasse 30,60 M., in der 4. Klasse 37,80 M., in der 5. Klasse 43,20 M., in der 6. Klasse 55,20 M., in der 7. Klasse 68,40 M., in der 8. Klasse 80,40 M., in der 98,40 M. Enflerechend der Erhöhung der Beiträge werden auch die Andes gehälter erhöht werden.

Mittentat auf einen banerifchen Landtagsabgeorbneten.

Dz. Munchen, 10. Juni. Seute nacht gegen 12 Uhr wurde gegen ben unabhängigen Landtagsabgc ordneten Gareis, als er von einer Bersammtung, in der er über die "drohende Bersichlichung der Schulen" gesprochen hatte, zurücklehrte ein Revolverattentat verübt. Glareis wurde von einem Unbefannten burch vier Revolvericuffe verlegt und in hoffnungslofem Zuftande ins Krantenhaus verbracht, wo er noch im Laufe ber Racht ftarb. Der Täter fonnte nicht ermittelt merben.

Oberft Soufe liber die jegige beutiche Regierung.

Br. Berlin, 9. Juni. (Eigener Drahibericht.) Den Bericht, den Oberli House über seinen Aufenthalt in Berlin sur die "Beilardelphia Kublic Lodaer" gelchrieben bat. wird gleichseitig im "Ketit Karissen" veröffentlicht. Oberst House sagte den die Losung der Antwort, die der Krieg für die Finanzwirtschaft und die Boltist Europas gestellt hat, in Deutschaft und die Politist Europas gestellt hat, in Deutschaft den Deziecht werden mille Kon der Jähigseit des Deutschen Reiches, sie beiner Verpflichtungen zu entledigen, hänge das Glüd urd der Aballiand vieler Kolfer ab. House hält die tekige Regierung sier die des geben bat.

Derrichaften, noch amuffieren wollen ... gleich in ber Robe ... gans ungefährlich ... Und ba fich die Berrichaften immer amuffieren wollen, bat ber Schlepper auch immer alle Sanbe voll gu tun.

Näche... gans umgefährlich... Und da ich die derengtien immer amikieren wollen, bat der Schlepper auch immer alle Dände voll zu im.

An einem der lesten Abende war's, die so dochfommersliche Wärme ausitrablien, daß einem figilianlich oder doch gumindest venezianisch zu Mute wurde. Der Flieder und die Temperatur machten es den Bürgern ichwer, der Polizei zu gehorchen, und der Bolizei micht leicht, idren Borcheisten die nötige allgemeine Achtung zu verschaffen. Aus dem Duntel einer noch lichtloseren Redenntraße soll sich eine Gestalt: drängelt sich an die Rachtwandler betan, sast den hersömmlichen Schleppersonch aus. Es ist nichts Außerzewöhnliches an dem Mann; er sieht so aus wie alle Schlepper, unauffällig, unpersönlich. Rur, daß et wie beschwörend eine große Rachdrückslichteit in seine lodende Stimme legt, sällt aus, und daß er ein ganz besonderes Amiliement verspricht.

Etwas ganz Besonderes...? Schön, Was mag es sein? Man wird seden. Es sei gar nicht weit. Drosche oder Autonicht nötig. Unterwegs sit der Kübrer einfildig, nur sweichreimal betwert er: "Kein Repp, meine Derrschaften!" Bald offnet sich ein Hausdor, ein unschuldiges, vanz sanst in den Angeln fnarrendes Tot. Eine ossendezige Trevpewbeleuche tung umstängt einen, Licht, das so ehrlich senchtet, als ob es gar nichts zu verbergen sälte. Drei Treppen hoch stingelt der Cicerone an der Tilt einer Mohnung. Kein Namensschift. Gemütliche Diele. Derr und Dame des Saules beiben einen sich micht wird einen, Ran sern legt ab. Garderobengeld wird nicht erhoben. And Der Repp deginnt also wohl erst hater sichen, will Litör oder Worlde. Man versucht, sich beliebt zu machen, will Litör oder Worlde. Man versucht, sich beliebt zu machen, will Litör oder Worlde beginnen. O Gott! Borbiellung dere des schähers. Plan ist aufs Schlimmste, auf das Erssten eine köhlte Sugerafft. Gedämpstes Klaviersiel. Indie Liche Lichen erschen dasse macabre.

Die Gespan eine bestegen dasse macabre. Die Gefpenfterloge.

Dann eine hohle Stimme, die besiehtt: "Die Hertschaften find gebeten, die Borbänge auseinanberzuschieben, die Borbänge auseinanberzuschieben, die Borbänge auseinanber der einem liegt ein geräumiges Zimmer, fast ohne Möbel. Zunächst ist gar nichts zu leben. Dann beginnt das merkwürdigste, das gespenstischese Spiel. Ein fleines, blases Mäbel tritt in die Runde, bestamiert ein forrett gereimtes

scheint nur mussam gebändigt zu werden; manch Groses und Seldisches mus noch ausgesprochen jein; manch Gebeimnis-reiches findet sich eingelponnen. Dabei ist die Ioniprache Seldisches muß noch ausgesprochen sein; manch Gedeimnisreiches sindet sich eingelvonnen. Dabei ist die Londprache
knapp und gedrungen und von eigenartig dallabester Simmung durchwedt. Eine Fülle von Inderschen Eingelbeiten in der ibematischen, kontrapunstischen und klonasichen
Gekaltung macht das Mert sür die modernen Dirigenten an
einer besonders verlodenden Ausgade. Von Serrn Furt:
wängler wissen wir schon, wie messterich er es versteht,
auch die kleinsten und geringsten Einselsüge der Kartitur dedeutungsreich zu belichten und in die Entwicklung des ganzen
Werfes einzugliedern. Vielleicht bleibt er dei der Verlebendigung der ihm wohl vorschwedenden poetisch-mussischiechen Ideen immer gans obiektiv, aber seine Aussaltung
den Idee nicht immer gans obiektiv, aber seine Aussaltung
den ersten Sak ließ er in einem großartigen Kathos erstehen.
Für das selssam archaisterende Amdante bielt er das Orchesterkolorit in sanz eigenem Belldunkel. Das Scherzs sladerte
wie in dämonischer Erregung vorüber. Dabei wurde überall,
und vor allem auch in der gewaltigen Kasacaslia des Finale,
das semantich-melodische Etement überzeugend lang- und
klangvall bervorgehoben. Der Schluß des Werfes — ein Krastittom von orchestralem Glanz, eine Gloriale zu Ehren
des Meliters, den wir seiern! — Für die impolante Ausstüdrung der Sinsonie wurde dem Dirigenten und dem
Orchester begelsterter Bessalt guteil.

Das Fest ist verraulcht. Iodannes Brahms ist in seiner
wollen Größe und Bedeutung einmal wieder wahrbast ledendig geworden. Manch Modleklanntes leiner Werfe dind en neu und erfrischt, manch minder Besauntes lieb und vertraut. Seine Musik in dieser Zeit wirst wie ein Stabsbad

Rädlend, fräsiigend, belebend … Und so ward uns dies Fest zu reichem klinstierischen Besset, salen mit danschaft enlammen in de in en Namen, deutscher Melster: Iod an n.e.s Brahmen in de in en Namen, deutscher Melster: Iod an en es

Brabms.

Berliner Notisbuch.

Dreisig Minuten vor Mitternacht. Bon ber börflichen Bolizeistunde vertriedene Gerliner irren zwedlos, siellos durch Straden, die von Dunkelbeit wie sugemauert find: fluchen ihre leuten und außersten Flüche an den daltestellen der sögernden Straßenbahn. Die Stunde des Schleppers bat geschlagen. Mit der sicheren Pinchologie, die er im Lauf der von Berboten regierten Jahre gesernt hat, macht er sich an die ewig Hungrigen, an die, die seine Racht seinen wollen, beran slüttert ihnen die abgebacken Sätze zu:

Wiesbadener Nachrichten.

Bur Frage ber Brovingautonomie.

Jas Guiacien des Provinzautonomie.

Das Guiacien des Provinzialausschusses für Sessen-Masiau, dem der Provinzialiandiag zustimmte, dat folgenden Wortlaut. Der Provinzialiandiag kimmt einer Erweiterung der Erbständigkeitsrechte der Provinzen zu. Er sieht iedoch in dem vorgelegten Entwurf leine geeignete Grundlagen zu einem organischen zielbewusten Ausdau seiner Rechte. Er glaubt vielmehr desutchten zu müssen, daß die zusammendanglofe Uderweisung von Ausgaden aus allen möglichen Verwaltungsgeficten, wenn and einzelne zur losortigen übergührung in die Geschliverwaltung wahl geeignet erscheinenstatt zu einer Berbesterung. Bereinschung und Verbülligung der Verwaltung zu ihrer Bertenerung, Verschiechterung und Verwirrung sübren, und daber lediglich eine Schwächung der Verwaltung au ihrer Verleubens bedeuten würde.

Bei der Erweilerung der Rechte der Provingen sind solgende Gesichtspunkte zu benchten: a) für die Vironing des seiner Ausgemeinen aus die beiden Besitsstommungsverbände erfolgen unter Aussechterbaltung der Hisbertragung dieser Rechte im allgemeinen aus die beiden Besitsstommungsverbände erfolgen unter Aussechterbaltung der hisbertrag Vorschieden.

gen unter Aufsechterhaltung der bisberisen Provinsialverwaltung der Brovins deller-waltung der Brovins dellen-Raliau in besug auf die Durchflührung der seizlen Reichsarbeiterversicherung (landwirtschaftliche Berufgenoffenschaft und Landesversicherungsankalt) und unter Ermöglichung der Übertranung auch anderer Aufgaben auf die Provinzialverwaltung, seiern die beiden Aufgaben auf die Brovinzialverwaltung, seiern die beiden Bezirtsverbände dies beantragen oder zustimmen. d) Die Erweiterung der Gelöständigkeit der Provinzen muß im Zusommenkann mit der Neuordnung der inneren Berwaltung der Gerweiterung der Neuvegelung der Brovinzial. Kreise, Siddies und Landsgemeindeordnung und der Neubegrenzung der Berwaltungsbezirfe nach wirtischtlichen, landsmannschaftlichen, kulturellen und geographischen Gesichtsvunkten durchgeführt werden. an Weitere Aufgaben sind den Provinzen grundläglich in der Korm der reinen Gelöstwerwaltung zu übertragen. d) Die finanzielle Regelung kann nur mit diese einer Neuordnung des kommunalen Abgabenrechts durch ein demealiches, den jeweiligen Berhältnisten anpahares Steuerrecht erfolgen, das sich in erster Linie auf die Einkommensteuer fillzt.

- Pom Biebmarkt. Der Geschäftsgang auf dem beutigen Biebmarkt, bei dem 68 Rinder, 71 Schafe und 206 Schweine angetrieben waren, war im allgemeinen ichlenpend, bei Schweinen sogar gedrückt. Der Markt wurde geräumt. Die angezogenen Preise des leizten Montagsmarkts gingen etwas. 25 bis 50 M., surud.

- Beamtenfeminare in Raffan. Der Berband ber Rommunalbeamten und angestellten Breugens batte fic an ben Raffauischen Städtetag mit bem Erjuchen gewandt, burch Ermunalbeamten und -angeltellten Breußens batte fich an den Rassausschen Stödtetag mit dem Erjuchen gewandt, durch Errichtung von Begmienseminaren für eine bestere fachmäßige Borditung des Beamtennachwuchses in Dessen Gorge zu tragen. Der Gonderausschuß hat die Notwendigseit der Forderungen anersamt und iclug die Orte Frankfurt a. M., Wiesbaden, Höchst, Siedrich, Oderlahnstein, Limburg, Distenburg und Homburg als Seminarstädte vor. In Frankfurt und Wie so ab en bestehen dereits ensprechende Einrichtungen. Der Städtetag beschloß nach eingehender Aussprache, an den anderen sechs Orten zunöchst ie einen einiöhrigen Unterrichtslehrgang zur Bordereitung auf die Beamtenprüfung für Gruppe 6 der staatsichen Besoldungsordnung und anschließend ie einen einiährigen Unterrichtslehrgang zur Bordereitung auf die Brüllung nach Gruppe 7 der kaatsichen Besoldungsordnung einsurichten. Bei den Mitssliedsstädten sicht unbedingt anzustreben, das sie fünstig in Gruppe 6 und döber nur noch solche Beamten einstellen, die an den Seminaren die vorgeschriebene Prülung abgelegt baben. Die Kosten für die Anstalten sind auf rund 27 000 M. veranschlast. Die Kosten für die Unterrichtsräume, die Heisung und Besendtung wollen die Beminarstädte selbst übernehmen. Die Borlage fand mit einer Reihe ensprechender Anträge aus der Mitte der Berlammlung, die sich vor allem mit der Julahungsbesähigung zu den Emmaren besasten. Annahme.

— Jur Musolegung des Steichsperiorgungsgesehes bat der

— Bur Auslegung des Leichsveriorgungsgesehes bat der Reichsarbeitsminister eine Reiche von wichtigen Entscheldungen gertossen. Saben Eltern eine Beibilse zu den Berufsgusdildungskosten erhalten und wird ihnen die Elternrente bewilligt, is ist die Beibilse auf die Elternrente im allgemeinen nicht anzurechnen. Nur wenn die Bewilligung der Beibilse in die Zeit fällt, für die Elternrente gewährt wird, ist die Beibilse auf die Elternrente anzurechnen. Werden Kriegsbelchädigte von einer Bersorgungsbedörde einer Bersorgungsstantenankalt zur Beobachtung schemeisen, so sind die daburch enistedenden Bervslegungstosten dei der Erstattung des enigangenen Arbeitsperdienstes nicht in Anrechnung au bringen. Die Lehret an Taubstummen und Schwertsbörigenichulen haben im allgemeinen Ambruch auf die einfocke Ausgleichungspulage von einem Biertel der Gebührnisse. Bur Auslegung bes Reichsverjorgungsgesehes bat ber

da ihr Beruf erbebliche Kenntnisse und Fertigkeiten erfor-dert. Die dem Beschädigten gesahlte einmalige Absindung ift auf wäter zu gewährende Dinterbsiebenenverlorgung nicht anzuredmen, wenn der Tod des Beschädigten innerhalb des breisähtigen Zeitraums eingetreten ist, der der Anrechnung der einmaligen Absindung zugrunde liegt.

- Radjablungen erft sur Boridustilgung. Gebaltsnach. — Rachzablungen erst zur Borichuktisaung, Gehaltsnachsablungen aus dem Rachtragsbausbalt, dem neuen Ortsetlassen aus dem Rachtragsbausbalt, dem neuen Ortsetlassen des Besoldungsdienstalters sind nach einer Berfügung des Reichsichakministers in erster Linie zur Deckung der Borichuse. Gedolfsüberzahlungen und anderer nicht Artitiger Berdindlichteiten der Beamten insoweit beranzusieden, als es odne offenbare Härten möglich ist. In diesem Kall dürfen dis zu 200 M. von der Anrechnung auf die Borschülle usw. aussechtiossen bleiben. Bei böheren Racksablungen ihr der Betrag über 300 M. mindestens mit 75 Brozent einzubehalten. Bei Ermittlung der Grenze von 300 M. sind die Racksablungen zusammenzurechnen, so daß bei der zweiten Racksablung mindestens 78 Brozent des ganzen Betrags zur Leckung der Borichille verwendet werden müsen, wenn schon bei der ersten Rachzablung ein abzugsstreier Teil von 300 M. belassen worden ist. belaffen morben ift.

belassen worden ist.

— Wo bleiben die Zeitungen? Zeitungen und Zeikfriften, die durch die Bost besogen sind, werden von den Empfängern manchmal vermist. In früheren Zeiten wurden die Nummern nachverlangt und von den Berlegern ohne viele Nummern nachverlangt und von den Berlegern ohne viele Umitände nachgeliesert. Wesen der hoben Serstellungsstolten ersolgt die Rachlieserung nicht mehr möglich. Das Reichs die Rachlieserung nicht mehr möglich. Das Reichs die Die dereitungen nicht mehr möglich. Das Reichs die Bersendung der Zeitungen und der Bestellungen und der Versendung der Zeitungen und der Ausbändigung an die Bezieher mit gans besonderer Sotzstalt zu verfahren, um Verluste und nachträgliche Inforderungen zu versahren. Wo die sehlenden Rummern geblieben sind, weis man nicht immer. Wenn der Berleger angibt, sie geliesert zu baben, und der Empfänger sie nicht erhalten haben will, lo mögen ost verde recht baben. Die Rummern sind auf dem Wege vom Bostamt zum Bezieher in jakide hände geraten. Zeber Empfänger einer größeren Bahl von Zeitungen weiß, das ihm bäusig Zeitungen ausgedöndigt werden, die er gar nicht bezieht. Besonders in der Zeit des Riedergangs nach Besendigung des Kriegs tam dies däusig vor. endigung des Kriegs tam dies bäufig por.

endigung des Ariegs tam dies daufig vot.

— Fahrvreisermähigung. Hir die Kahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zweeden, Schulfahrten Kahrten nach und von den Ferienfolonien sowie zueunsten der Iugendosslege werden bekanntlich Kahrvreisermähigungen in Höhe von 50 v. d. in der zweiten und dritten Magentlasse gewährt. Da nun durch die allgemeine Arhöhung der Bersonentarise ab 1 Juni de Ise diese Reisen sehr verteuert und zum Teil unmoglich gemacht würden, hat der Reichsperseninister für das Gediet der Reichselendahnen angeordnet, das vom 1. Juni ab die dieder nur für die zweite und dritte Magentlase gewährte Vergünstigung auch dei Benutung der vierten Wagentlasse gewährt wird.

Mäglicht wenig Briesmarken. Die Freimachung der

nutung der vierten Wagentlasse gewährt wird.

— Möglicht wenig Beiesmarken. Die Freimachung der Bostsendungen mit möglichst wenig Marken wird von der Mebrsadl der Abiender angestredt. Leider sehlt es iekt oft an den nötigen Werten, sei es, daß die für bestimmte Sendungen ersorderlichen Werte überbaupt nicht ausgegeben sind, seit wircht sich auch das Reichsvoltministerium für eine Verwenden von möglicht wenig Marken aus. Bon ieder dabe für die Bostantsalsen die Anordnung bestanden, das für dar erhobene Gebühren eine möglicht geringe Jahl von Freimarken verwendet werden. Das wäre auch von seiten der Absender zu wünschen. Ein Zwang soll oder die Bost diern nicht aussüben. Sie ist auch nicht sur erwegelchlagene Anderung der Bostsodnung, die die Zahl der Marken bis zu einem bestimmten Betrag beschräntt wisen will. Es fann iebt um so weniger davon die Rede sein, als sich noch vielfach seinere Werte in den Sänden des Kublistums besinden, seitdem die Gebühren erhöbt worden sind.

— Aus die Besanntmachung des Finanzamts über die

- Muf die Befanntmachung bes Finangamts über Die Berfteuerung famtlicher mundlicher und ichriftlicher Miet-und Bachtvertrage im Angeigenteil Diefer Ausgabe fei bietmit nodmals aufmertfan gemacht.

Bestgensmunen. Die Diebe, welche in der Nacht vom 31. Mai auf 1. Juni mittels Einsteigens und Erbrechens in die Kassausiche Wolfwareniabrit eingedrungen waren und für etwa 60 000 M. Waren entwendet batten, sind in den Berlonen des Schloslers Ricolaus Schöwer von dier, Peter Schwarz aus Siedrich und des Wagnergehilfen Franz Werner, ebenfalls von dier, ermittelt und in das diesige Gerichtsgesängnis eingeliefert worden.

— Sittlichteitsverbrechen. Erwächt und in Untersuchungs-baft gesets wurden von der Kriminalpolizei zwei Leute, welche fich an Kindern vergangen hatten. Der eine der Täter war mit einer Geschlechtstrankheit behaftet, welche er auf sein Opfer, ein sedniähriges Mädchen, übertrug. — Aber das

Sittlidleiteattentat am Chauffeebaus wird weiter berichtet: Alls Täter kommt ein Mann im Alter von 30 bis 35 Jahren in grauer Kleidung mit gestlich-grauer Mütze in Betracht. Ein Begleiter wielte den Aufvasser. Bon privater Sette wurden 1000 M. sur Ermittlung des Täters zur Berlügung

— Baldeottesdienst. Am nächlen Sonntag findet, wenn bas Wetter es gestattet, um 5 Uhr bei den Sügelgräbern evangelischer Baldgottesdienst statt, welchen Defan

00 000 Milefiebern bie farfte Gewerfichaft ber faufmannischen Banf-encestellten Tentidienbs berflellt, burfte bie Tagung eine bebeutfann Billenstundgebung ber Banfangestellten Deutschlunds werben.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Stantstheater. Die nutifte Wiederhalung des Lofftvifchen Dramas "Der lebende Leichnam" ist für Montag, den 20. Junt, im Abonnement A vorgesehren. Der Borverfons beginnt bereits Sonntag, den 12. Junt. Die Cröffnung der frauzösigen Kunstansstellung im Schlosse zu Biebrich sindet am Samstag, 11. Junt, um 214 Uhr nachmittags, flott. An der Eröffnung nehmen, wie uns mitgebeilt wird, der frangösische Minister für Unterricht und Kunft, der Minister für des Wiederausbau geblet und Bertreter anberer frangofifder Miniferien teil.

Mus dem Bereinsleben.

* "Jugenbgruppe ber Deutschnationalen Bollspariei". Am Samsta, den 10. Jani, abendo 71% Uhr, sindet im
Gartensale bes "hotel Bogei", Abeinstraße (neben der Post) ein Kommets
der Annemdnueroruppe niter Leitung des Deren sind, mach. Breidenbach
fatt. Alle Mitglieder sowie eingeführte Gaste und diermit berglicht ein geladen. — Unmerdungen für die Cauber Sonnwendieder werden umgehend in der Buchdendlung Pfeis (Schlospian) erbeiten. Trosspunkt der Jugendgruppe Samstag, den 18. Juni, abendo 51% lähr, am Hauptbahuhof.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Mus ber Bierftabter Gemeinbevertretung.

Beftnafme eines Gijenbahnblebes.

fpd. Frantsurt a. M., 9. Juni. Aus den Desigen Frantsurt a. M.Rürnberg-Mänden wurden in den letten Monaten weidethalt Reibtoffer gestohlen. Runmuft gesang es, den Dieb in der Person des Aussmanns habs Lampert aus Fürth zu ermitteln und festaun immen. Der
Died begad fich mit einer Bahnsteigfarte auf den Bahnhof Mürnberg
und drängte fich in die haltenden In-flüge. Während die Keisenden ausfriegen oder des Abiell verlieden, vollführte Lampert die Diebstähle. In
seinen Best fund man eine gange Auslesse gestohleuer Kosser.

Todesiturg im Bolizelpraftbium.
fpd. Frantfert a. B., B. Juni. Im Bolizelprafibium fturgte fich ein alfahriger hausbestiger, ber zu einer Beenahmung vorgelaben war, aus einem Fenfter bes zweiten Stodies in ben hofraum. Der Mann versturb furz nach seiner Einlieferung ins Krantenhaup. Ein Familienbrems.

fpd. Granffurt a. R., 9. Juni. Der im Saufe Roblenger Strafe 46 mobnenbe Gijenbahnurbeite: Auguft Morgenichmeis verfucte am Mittwoch fich und fein fiebenfahriges Tochterchen gu vergiften. Er ichte fich mit bem Rinbe ein und öffnete eie Ganhuhne. Sausbewahner, Die auf ben Gangernch unsmertsam wurden, drangen gewaltsam in die Wohnung und fanden die beiden bewuhtles am Hoben liegen. Bater und Lohter lagen boffunngsios im Kranfondans batnieder.

Die englifche Kirche.
fpd. Frantfurt u. Di., 9. Junt. Die englische Kirche, bie feit bem Sommer 1914 gefchloffen war, ift feit einigen Tagen wieder geöffnet nab gottesbienftlichen Gebrauchen bienftbar gemacht warden.

Groffener auf bem Bafinhof.

fpd, Reffel, 9. Juni. Durch Juntenanwurf einer Cofomotion ent-ftand im Bahndreies ein Brand, ber in turger Zeit einen Schuppen und große Bolde und Kahlenlager in Flommen fehte. Erft nach langer Zeit gelang es ber Feuerwehr, des Brundes herr zu werden. Der Schaden

Gedicht, in dem von Eleud und Hunger die Rede ist, und von der Genußiucht der Menichen und der Haribersigkeit der Gedankenloken. — Paule, Geigensviel. Roch weiß man nicht, was da werden ioll. In der Nebenloge Scharren und unsustiedenes Murren. Dann: Auftreten des Hausherrn, der eine Predigt dälf an alle Genußlüchtigen und der sie ermahnt, das Geld, das sie heute abend erspart baben, morgen irgend einem wohltätigen Iwed susuwenden. Endlich: ein in köwarzes, sat priesterliches Ornat gehüllter Menich, der auf Tasieln die Schreden von allerlei Kransbeiten, bildlich darsgestellt, berumseigt, zum Ende dieser gespenstischen Szene ein merkwürdig dürrer Menich, wie aus einer Rovelle E. T. A. Hörfmanns gesprungen — er irägt mit viel Geschied und schauspieleriicher Eindringsschleit eine Ballade von der Lungenschwindsucht vor.

Salubber Borftellung.

Die Gäste lachen. Einige machen Standal. Andere drücken sich wie beschämt. Wieder welche wollen dem Sausdern Geld andieten. Er lednt entschieden ab. Was war das? Ein Traum? Die Bropaganda einer Sette? Ein verkappter Auftlärungsabend der Bolizei? Patilos steigt man die beste Trenze hinunter. Bor dem Tor lawören ein paar: "So ein Ausider, dem Kerl werd ich's beimsahlen — der wird angezeigt! Gegen die Bolizeivorschrift dat er ia doch verstoßen!" Und noch ein anderer brummt beseidigt: "Ein Repp war's doch — wenn's auch seinen Piennig gekostet dat — man ist um die Nacht und um sein Anusiement gemendt."

Aus Kunft und Ceben.

* Im Residens-Theater absolvierte "Le Trianon-Lyrique de Paris" ein dreitägiges Gastspiel, dei dem komische Opern verschiedener Epochen zur Aufsihrung kamen. Nach Boildeu, Gounod und Offenbach an den Bortagen wurde gestern der sleine Iweigster von Bergolose "La Servante Maltrosse" und Monsignos "Rose et Colae" gegeben. Bergolose ist ein italienischer Komponist: sein Intermesso "La Serva padrona" dat für die franschiche Oper aus dem Grunde distorische Bedeutung, weil die 16 Jahre nach seinem Tod in Baris ertalzte Aussichrung (1752) durch die italienischen Bussonischen Surfanischen Surfanischen Surfanischen Surfanischen Surfanischen Surfanischen Surfanischen Ront ig nu schrieb eine Reibe komischer Opern, die eine Ron liann ichrieb eine Reibe somischer Overn, die eine Blütezeit für diese Kunftgattung in Frankreich eröffneten. "La Bervante Maltresse" ist eine bausliche, "Rose et Colas" eine ländliche Idusle, voll ichaftbafter Seenen und gefühlswarmer immathilder Bluft, Die vom Ordefter beftens miebergegeben und von den Darftellern eindrudsvoll gur Geltung gebracht murben. Besonderen Antlang fand neben ben übrigen Mitwirfenden berr Max Marrio, ber mit seinem ichonen Bariton bas Saus Mangreich füllte.

donen Barilon das Saus klangreich füllte.

" Inm Beluch Tagores in der Darmkädter Schule der Weisbeit. Die ichwedische Schriftsellerin Eira Sellberg schreibt über die Schule der Weisbeit in Darmstadt in bi in schwedischen Zeitungen u. a. folgendes, das wir mit Genedmigung der Verdslerin wiedergeden: "Inmitten allen deutschen Barteibasses und Streits ist Darmstadt wie eine Insel. zu der ein denkender Menich sich retten kann. Der frühere Großberzog von Dessen dat berz und Intelleft genug gedabt, Hermann Kenserling, diesem haltsichen Beilosophen, eine Fresstatt zu gewähren. Verstant Wester gewähren. Vermann Kenserling if nicht ein origineller und neuschaftender Wissenschaftler, der Bachmann und der Kritister hat gewih fagt, er pflegt Weimarer Traditionen. Dermann Renierling fit nicht ein origineller und neulchaffender Wissenschaftler, der Fachmann und der Kritifer bat gewiß viel segen ihn in dieser Sinsicht einzuwenden. Seine Bedeutung im jedigen Deutschland ist iedoch viel einschneidender und größer. Er ist persönlich das, was sein Reiletagebuch von ihm erkennen läht; ein Edelmann, der auf seinem Landsgut sich mit Lesen, Denken und Studieren beschäftigt und auf weiten Reisen gelernt bat, den Sinn der Welt zu louren, die Wirklichkeit binter der Wirklichkeit au sossen, die Wirklichkeit binter der Wirklichkeit au sossen. Er dat den Pulsschlag der Wenscheit im Takt seines eigenen gespirt und weiß die Impulse des inneren höheren Lebens zu achten unter den schwarzen und gelben genau so wie unter den Bulsichlag der Menkobeit im Tatt leines eigenen goputt und weiß die Impulse des inneren höberen Lebens zu achten unter den leswarzen und gelben genau lo wie unter den weißen Rassen. Er bat die Wahrheit erkannt, daß das einsige, was ein Bolf beben und kräftigen kann, ein starker Individualismus fit und daß dabei der religiöse Impuls der stärste Hebel sit. Er empfrehlt nicht eine der Religionen, weder Osten noch Westen, sondern er meint, jeder soll seinem Gott gegenüber wahr leben. Demlesben Gott, den er als Erbiels seiner Rassenzigenart und ererbten Kultur übernommen hat. Er propagiert nicht den Glauben des Ostens, dieser Glaube daht nicht sür uns. Er hat vom Orient nur die sammelnde Meditation gelernt, als ein Mittel, die innere Bersönlichteit iedes Menschen in ein vakriotilder Rus. Zeder auf seinem Plat Man muß leinen Gott erleben, aber das Erlebnis ist in sich selbst nicht das bedeutende, sondern das, was der Rensch dadurch wird und leistet. Kevierling ist ling und prastisch in seiner Wissonbie, und fann er darin wahr verbleiben, so wird sein Impuls als Gauerteig in Deutschand wirten. Für Deutschland fann diese keine insienstwessen oblige ein Gesch ist, das zu seelicher Bertierlung und als Folge davon zur Enthaltung von wertwoller

praktischer Arbeit vervilichtet und damit den ficheren Grund für Deutschlands Rendau legt. Kevserling ist tein Bopularitätsvorleser, er pakt für die gedisdeten Kreise. Diesenigen, die vollstümlich sprechen können, sollen seine Worte weiter tragen. Ich glaube, Kevserling ist am meisten notwendig eben für die Kreise, die au ihm konnmen. Wenn man Kevserling hört, verliedt man, wie ein wahrer Internationalismus einen absoluten Rationalismus in sich trägt. — In diesen Tagen weilt Lagore in Darmstadt als Gast des Großberzogs. Tagore, dieser alse vornehme Mensch, der die erste Weisdeitssichtle gegründet hat, arbeitet zusammen mit Kevserling. Inder die Ander, die dur Grudburg geschicht werden. Tagore, dieser alte vornehme Menich, der die erste Weisdeltssichule gegründet bat, arbeitet zusammen mit Keusering. Me Inder, die zum Etwotum nach Europa geschickt werden, werden erst nach Darmstadt kommen, um dort die elementaren Begröße vom Sinn unierer Kultur zu erdalten, bevor sie in dem obersläcklichen Großstadtleben verschwinden. Und in China gründet der bekannte frühere Messonar und Chinafenner Dr. Wilhelm eine dritte Schule, die auf dieselbe Besse arbeitet. Dieser Bund zwischen Orient und Oksident dirtt in sich für Deutschland nicht nur Ideale, sondern auch vorlische Zutunkt. Ich din eine Fremde, aber ich din Germanin. Und wenn jent Tagore sommt, so kommt er zu einem Land, das er eigenslich nur durch die Ententepresse lennt. Der Großberzog in Darmstadt, ein großzügiger Deutschen, der feben und serten und ladet seden Deutschen, der in sellisch verschen will, ein. Er bittet die Memschen, die ein seelisch vertiertes Leben kennen, zu kommen, aleichviel, welcher Gesesschaftstasse sie angedören. Er will, das der Arobiesse Fremde spüren soll, das wir nicht das Boll der Pardaren sind sondern wir deutsche Menschen Derz, seelische Kodesse und Beaufern, am Donnerstag, in Darmstadt angesommen und bleibt 5 bis 6 Tage.)

**Reuss aur Bischologie des Gedankenlesens. Das ing.

* Renes aur Binchologie bes Gebantenlejens. Das fog. Benes zur Pfinchologie des Gedankenleiens. Das jog. Gedankenleien, das immer wieder von beionderen "Künstlern" in Boriübrungen gezeigt wird, berubt auf der Mahrenemung feiner, undewutster Ausdrucksdewegungen, die dem intuitioen Erfasser dieser Dinge hinwelse auf gestige Borgänge übermitteln. Rährend aber der "Gedankenleier" sich mehr oder weniger vagen Borssellungen Iberläßt, hat die Missendaft versucht, durch die Ausarbeitung exaker Methoden gang sichere Ergebnisse in der Ausdeutung dieser undewutten Ausdrucksdewegungen zu gewinnen. Über die intersestanten neuesten Forschungen auf diesem Gebiet berichtet Otto Löwenstein in einem Ausfat der "Katurwissenschen". Wan weik das bestimmten Bewustleinszussänden normaler-Man weiß, daß bestimmten Bewußteinszuständen normaler-weile gans bestimmte Ausbrucksbewegungen in Bulg und Atmung zugeordnet sind, und daß badurch die Möglichkeit ge-geben ist, die Ratur einer Beränderung des Bewußlielnsbelauft fich auf etwa eine Million M. Gine Angahl Ställe mit Klein-vieb, Ranindjen, Subnern und Schweinen, die Elfenbahnern gehörten, wurden gleichfalls vernichtet. Ebenfo brannte ein mit Roblen belabener Gifenbahnmagen sollig nieber.

= Frantfurt a. Di., 10. Juni. Bu ber Rolly in ber geftrigen Abendemognbe über bie Frankfurter Raufmannagerichtem ablen ift berichtigend mitgateilen, daß ber Gemerfichaftabund ber Angestellten nicht 200, soubern 3000 Stimmen erhalten bat.

Sport.

Frangofifche Rennen ju Erbenheim.

Donnerstag, ben 8. Juni.

Brig bu Palace-Sotel. 2000 Francen. 5000 Meter. 1. St. Berrents "Minifthre". Zot. 18:19. Ferner fiefen: La Cabenais, Liver-

poet II.

Tris de Landau. 1800 Francen. 4000 Meter. 1. M. d. L.
Brewns "Migam II", 2. Martagon, 3. Ketmesse IX. Sieg: 17:19; Bsah:
14, 17, 20:10. Herner liesen: Incompris. Mercure IX, Altauche, Orsia.
Oreas, Martha, Iphigamie. Oriense, Ratte, Riccille IX.
Tris de Mailon-Lastite. Ratte, Riccille IX.
Tris de Mailon-Lastite. 1600 Hansen. 1500 Meter. 1. Lt.
be Leuhese "Hammeler" 2. Kalosims, 3. Loughsime. Sieg. 14:19; Ming:
12, 34, 15:10. Herner liesen: Hors b'oeuvre III, Hopful, Dorante,
Brocan, Mericite, Besie Rose VII.
Bris de Long de mans. 1800 France.

Procenn, Merlette, Belle Role VII.
Priz be Long fin mps. 8400 Franten. 2200 Meter. 1. Comt.
Be Warers "Et. Corneille", 2. Royal Eroffais, 3 Sigh Duich. Sleg: 32:10; Plat: 16, 25, 23:10. Ferner liefen: Gibnlie II, Rert, Chat Juant III, Rofn Bonbeur, Gelambo, Corira, Le Boraclet, Belet be Pitque, Porte-Doree er .. Cognante", be Meilleur, Drum, Due Step, Be Prejage, Monac,

origemern, Tufcinée. Brig b'Auteuis. 8750 Aronton. 4000 Meter, 1. Cap. Latterades Annie". Lot.: 38:10. Jexuer liefen: Mon Trefor II., Liverpool II.,

Brig bu Rein. 1690 Bronten. 4500 Meter. 1. Lt. henriets "Morien VII.", 2. Spachts, 3. Bitrility. Sieg: 19:10: Plat: 12, 19, 12:10. Ferner ficten: Rabir III., Coqueficot II., Inoubliable, Reftor X., Brescible, Suireftre, Cofnalbun.

"Rhein- und Taunns-Rius Wiesbaben G. B. Am Sonntog, den 12. Juni, lindet eine Nachmittags-Familien-Wanderung in solgender Ans-führung hatt: Treffpunft und Abmersch nachmittags 23. Uhr Ede Lahnflürung statt: Tresspunft und Abmersch nachmittags 214 Uhr Ede Lahnfrase-Ibetenring. Auf bekannten Wegen nach dem Albenstein, Andunst
4 Uhr 15 Min. Sammelrast 34 Stunde und weiter zur Tannendurg.
Aufunft einen 4 Uhr 50 Min. Kast die 7 Uhr. Aufmarsch durch das
Studenstei zur Stadt. Antunft 0 Uhr. – Auch der zweite Lichtbilder-Borfragsabend des Hern Ingenteur Tschernig über "Was sehen wir auf
unseren Vanderungen" war sehr gut besacht. – Die Borberatung der
7. Hanzburgenberung Eppftein-Rollert usw. sindet in der Wachinversamfragsam 16. Innt Latt.

7. Hanptwanderung CppfleiwRossert usw. sindet in der Wochenversammlung am 16. Juni satt.

"Maimer Anderolegatia. Rachbem die Keldungen zu der am 11. mb 12. Juni satissischeden 31. Regatta des Raimer Audervereins ein setwertragendes Ergeduis gegetitgt daben, sicht ein erstslessiger Spott zu erwetten. Ben 39 Vereinen sind, wie besannt, 203 Vonte mit 1003 Ruderern sat die Rämpse an den beiden Zagen genannt werden. Es werden sich zum ersten Masse die Raufe die in ECd- und Westdeutschaft erfolgeriessen Vereine in dieser Satson gegenüberschieden und der Annsang der in Maing gesperieben Kennen wird für die Entwickelung der Kennsalsen von großen Inserein bei den erfolgen werden von großen Inseresse seinen werden. Die Geniorremu werden von großen Inseresse sein kannschaften aus Kannheim, Köln, Düselders, Worwe und Rainz in diesen Jahre wieder die allbewährten Ludwigshistener erscheinen werden, um edne Jweisel etwech ernsthafte Froden ihrer ruderischen such füsseligkeit abzulegen. Die Kennen in den Jungmannen und Juniorstassen siese versten wassen gesten, das für diesen Karennen werden karftsben Kalen, daß für diesen Karennen werden karftsben Tanernen werden karftsben mästen.

für dieselben Borrennen werden gatestinden muffen.
Das Weitsernen bes 6. Genverbandes, zu bem die Gaue Helbberg, Mainszeunus, Untersaunus, Mittel-Taunus und Mar des 9. Areifes (Mittelrdein) gehören, wird am 23. und 24. Juli d. 3. in Bad homburg

n. b. S. abgehalten merben.

Gerichtsfaal.

Fd. Freilpruch wogen Untenntals von Becordnungen. Es ist eine alle Erlahrung, deh sich in den Berurdnungen, die während des Krieges auf allen Wirtscheitigebieten hervustemen, tein Menich mehr purcht sonl allen Wirtscheitendahler Ausler aus Frankrit a. M. sah, als er eines Iegen nech haube gurückehrte, das sein ganzes Legen meh haumwelle beichlegnahmi wat, obwohl er die Wate angeweldet halbe. Einige Zeit spaier erhielt er einen Strasbeschl über 10 000 Mart. Gegen diesen Strasbeschl sogte er Einspruch ein, und das Schöffengericht in Frankrut a. M. erfannte hente auf Jecilpruch, weil die Kalle von Berordnungen, die zu sener Zeit dekund, niemanden einen rechten übersic über die wahre Kechtslage gestattete.

Tn. Berurteilung eines Körders. Das Schwurgericht der Preding Starkenburg verurteilse den Skörderse, vieliged und schwert socheskreisen Schaftwahren verurteilse den Skörderse, vieliged und schwert socheskreisen Schaftwahren werden Und Kaub zum Tode, zu 16 Jahren Zuchtuns und m beneender Richard Schmidt aus Wiersdorf, Kreis Altenktieben, wegen Wordes, Mordwerfuch und Kaub zum Tode, zu 16 Jahren Zuchtuns und m benernden Ehrverfust. Der Berurteilte hatte am 28. Fedruar d. 3. in der Kaussermühle zu Gescheim die 19iährige Sosie Hannun, die Lochter der Richenbescherin, durch drei Kevolverschäftige getölet.

ber Miblenbefigerin, burch brei Revolverichuffe getbiet,

inwaits aus der Natur der auftreienden Beränderungen in der Kulss und Aiemkurve zu bestimmen. Diese Ausdrucksbewegungen des Bulses und der Aimung, die von Beränderungen im Spannungspufand der Musfulatur abhängig find. seichnungen der Bewegungen des Kopies und der Extensionen der Bewegungen des Kopies und der Extensionen Löwenstein dat diese auserordentlich seinen Bewegungen der Merkuckgreichen Letze. gen, die mit bem blogen Auge an ber Beriuchspecion felbit gar nicht wahrgenommen werben fonnen, mit bilfe regiftrie-

gen, die mit dem bloden Auge an der Bersuchspecion lethst gar nicht wadrzenommen werden können, mit dilse regktrierender und vergrößernder Apparate kötbar gemacht. Sie lassen fich. ebenso wie die Schwankungen des Bulkes und die noch größeren Schwankungen der Atmung, dei einem sikenden im relativ geistiger Rube in mehr oder weniger gleickörmigen Schwingungen feskellen. Läkt man nun auf die Berkuchsperion einen vischischen Keiz einwirfen, so nimmt die Kurve sogleich eine andere Korm an. Diese Veränderungen in der Halbungskurde von Kopf und Extremitäten sind ebenfalls als die Folge von Keränderungen im Spannungssaustand der Muskulatur anzusehen, wie sie keizs als Begleitsersdeinung opsolicher Torgänze anstreien. Mährend nun discher die Atmung als das emvisiolische Keasenz auf vischische Keize galt, hat sich durch die Bersuche des Bertasters erweben, das die Haltungskurden von Kopf und Extremitäten nicht nur sehr viel seiner reagieren, sondern auch sehr viel seichter zu bestimmen sind und das beste Mittel zur Ihentisierung gestiger Borgänze darbieten. Die vraktische Brauchbarkeit dieser neuen Methode des wissenschaftlich erakten "Gedankenlesens" ist außerordentlich groß. Sie säht sich nicht nur in der Vindeltrie anwenden, um die Bewüssteinsvorgänze dei Gestsestranken zu beobachten, sondern sie geht auch der Gestestranken zu beobachten, sondern sie geht auch der Kerkuchsverson zu gestigt Gesunde interessante Ergebnise. So stellte zu Konten umgrenzensen Zahlen zuseich der Keichensolzen werden. Die Zahlen werden in stets gleicher Keichensolzen werden. Die Bablen werden in stets gleicher Keichensolzen werden der Erwartungsfrannung schon vor dem Kennen der Ander und der Erwartungsfrannung sieher Spannung sofort nachber ausfreie der einen Kennen der Beründer und der Ermansberionmen. den versch

Ricine Chronik.

Theater und Literatur. Unter 62 Bewerbern um den ausgeschriebenen Intendantensosten des Krefelder Stadtsbeaters wurde Otio Maurenbrecht et. früherer Leiter des Stadtsbeaters in Kotsbus, surzeit Leiter der Freilichtbühne in Düsseldori, von der Ibeater und Russklommission gewählt. — Im Deutschen Kolkssbeater in Bien kam eine fünfastige Dramatisierung des RichgelsKohlbaas-Stoffes zur Uraufführung. Der Vertaller, Rudolf holzer, ist den geschichtlichen Auellen, insbesondere der alten märkischen Edizonik, die Ramen treu geblieben und nennt io den Beiden (und mit ibm das Stück). Dans Kohlbaaseichneter Schilderung des dischen Milieus erzielte der Berfasser nur mit den ersten beiden Affen kärferen Beisall. "Kurik Burik" vom Repertoire abzusetze, das die Dermine Körner, die Leiterin des Münchener Schaulpielbauses, wurde von ibrem "dausdern", dem Schüen ist dies Verlauses, wurde von ibrem "dausdern", dem Schüen ich leies Theaters, Dr. Riemerschmid, ausgestate dies Les Theaters, Dr. Riemerschmid, ausgestaben dies verlauset, das der Würde des Saufes nicht entwicken. Wie verlauset, das der Mürde des Saufes nicht entwieden Weilang wurde von ibrem "dausdern", dem Schües nicht entwicken. Wie verlauset, das der Mürde des Saufes nicht entwicken Weilang der Verlausen zu entsprechen. — Die Darm fich erte Stadtverwaliung derress Ried erhert fil ung des Interims theaters mit einem Kostenaufwand von 300 000 M. an. Das Interimstheater, das vom Landessbeater gepachtet wird, soll zur Erhöbung der Leiftungsfähligeit des Landessbeaters, für Kammeriviele, Kammermutz. Gommertheatervorstellungen, Borträss und Bersammlungen und zur Aufführung von Lichtvielen dienen.

Bildende Kunk und Must. In Rio de Janeiro bat sich von Janessbeaters, für Kammeriviele, Kammermutz. Gommertheatervorstellungen, Borträss und Bersammlungen und zur Aufführung von Lichtvielen dienen.

Bildende Kunk und Must. In Rio de Janeiro bat sich und unschen den Kanklung und der kunk und eine Ausstellung der Kunk unschlieben Lusskellung der Kunk unschlieben ges

Bermischtes.

Der Kampl gegen die "medernen" Mädchen in Amerika. Die "American Girl", vor lutzem noch die von den Männern bewunderte Königin der Gefellichaft, ilt oldslich zu einer Angellagien geworden, über die in bochnotelnlichem Berlahren das Utreil gesällt mird. Won allen Seiten erbedt sich ein Entriktungsfurm in den Bereimigten Staaten gegen die Auswückse des modernen Lebens, die sich in der Erscheinung. Den reihere Bröhdenten der jungen Mädden offendamen Bertinere Bröhden der Dannen Den kriebere Bröhden der Dannen Den kerndenen werden das Benedmen der Dannen beim Tang, durch des die jungen Männer "vergistet" werden, gegen den Gesptäckston, den die Mächnen in die Gesellschaft einsidden und die jungen Berren selbst wenden sich enlichtede einsche die jungen Berren selbst wenden sich enlichtede sogen die Mmerican Girt". So wurde von den Kadetien der Militätschule von Bennislvanien ein Gerichtsdof non 12 jungen Offizieren ausgewählt, die das folgende schaumagslofe Urteil fällten. Wer, die Unterzeichneten, erlassen im Ramen aller unterer Kameraden eine enlichiedene Mitte, das das altmodische Mädchen wiederfebre, eines Mädden, das beläesten hlübte und treundlich errötete in den guten alten Tagen von Bater und Mutter. Bir wosten werden Wächden in den Einschaft sie der und kater. Mit wosten wir in der triben Buchunft, in der wir der mit für den Ausgenachten, der Mitter werden wir in der triben Buchunft, in der wir beiratsfähle und ireundlich errötete in den guten alten Tagen von Bater und Mutter. Bir wosten werden werden werden werden der Albachen ein die fül den Ausgenachten der Wirdere der Wirderen der Mitter der Wirderen der Kabeten fordern den mitten Dass und wirden Einse Mühren. Der mit der Einse werden weit nach den Fischen Seien der Mitter anseiten der Webern werden wer in der triben Buchunft, in der wir der Wirderen der Mitter anseiten der Geschweiten der Mitter der Schauften vordern der Mitter Ausgehan. Der Einstelle der Schauften und der Bildgung des Rauberen find bier Machti. Bei einer Absten der Sieg und der Bildgun Der Rampf gegen Die "mobernen" Dabden in Amerita. auch wenn es außerlich manchmal nicht fo icheine, an ben "Becalen ber guten alten Beit" feft.

"Die Cochefenichrige in Mannerfleiben. Mitten aus ber roman-tifchen Oper", fatte man vor 60 Jahren gelont. Deute fast man nichts als: "Kine!" Aber es ift fein Kinofitich, es fredt logar ein Stillden echter Romantif barin, obwohl die Geschichte mitten ans einem tradenen Belials: "Kinel" Aber es ist kein Kinolitich, es bedt logar ein Stillsen echter Momantit durin, odwohl die Geschichte mitten aus einem trodenen Vollzeibericht Nammt. Im Hamdurger Sepelichtischen entdecke man an Bord eines spanischen Dampsers einen Einschiefter, der die Neile nach dem Proponischlende eben kohenlos antreten wollte. Es war ein Burkde mit kurzeichnittenum siesschwarzem Han. Wan übergab ihn der Polizeichte der artes bein beine Kladde entpuppte lich ind den trat larzseichnittenum Hindunger verhaftete. Alsbalde entpuppte lich ind den trat larzseichnittenum Handurg der Kurfde als ein – Rödden. Run gab es ein großes Berhör, in dem sich heraushellte, daß man es mit der lösädrigen Tochter eines Annnes aus Fiume zu tun halte, der zurzeit mit seinem Schiffe im Dasen von Handurg vor Anker lag. Der Nater mußte das Mädden sehr schiecht haben. Jum Beweis desse die Kliede der Schiede haben. Jum Beweis desse die Kliede der Schiede haben. Jum Beweis desse die Kliede der Keite der Schiede ihn ein Schliedellen dessah. Die kleine Kinmerin erzählte weinnand, das ihr Sater sie im Schliede der Keite durchsellen und sich ein Schliede der Keite durchsellen und sich auf diese Weisen Kapitan gedergen werden. Dieser habe ihr set die nossen mach dem Sitzem liegendem Fahrzeug ins Wasper gelprungen und von einem mitbilätigen Kapitan gedergen werden. Dieser habe ihr set die nossen nach ihre Abstät, als Kerardeiter mit einem Schiff nach Spanien zu gelangen, durchsehen zu konnertielder gegeben, die sie musse und auch ihre Abstät, als Kerardeiter mit einem Schiff nach Spanien zu gelangen, durchsehen pur Konnen. Die Polizei nache dem Mädden in ihre Absicht, als Aberarbeiter mit einem Schiff nach Spanken ju ge-langen, durchleben ju fonnen. Die Polizet nahm dem Mädden zu sie Munartleidern die noch am Bein besindliche Jesiel ab, nuzze es aber in Dem Iknglingszeug lassen, da man keine Mädchentleider zur Berstigung hatte. Eine ichdue Geschichte, deren Dichter niemand anders als das Beden selbst ist. Das aber ist nun die große Frage: Wer wird in diesem Falle der Nachdichter des Ledens werden und was nocht man aus einem se schonen Berwurf: einen Koman ober ein Opernisbestio? Jum mindesten aber doch einen recht großen und spannenden Film?

. Das "Maffatre ber Millionare". Die ameritanifden Millionare finb bie von Wilfon burchgefeste Ginformen,euer "naffaftiert" worben. betonen Rem-Borter Blatter, bie fich mit ber außerordentlichen Ab-ben Standes ber "Dellartonige" beldaftigen. 3m Jahre 1917 jablie

rung der Kurve sum Ausdruck kommen. Ebenso verhält es sich bei den Tatumständen irgend eines Berbreckers. Auch bier wird sich beim Berbör die Gesühlsbetonung gewisser Borstellungen ergeben, und man kann daraus wertwolle Schlisse auf die Tat selbst sieben. Auch bei Menschen, die behaupten, sich an eine bestimmte Tat nicht mehr zu erinnern, kamn nachgewiesen werden, ob dies wirklich der Fall ist.

rung ber Kurve sum Ausbrud tommen.

Chenfo perbalt es

man noch 20 000 Millionäre in den Sereinigten Staaten. 1918 wer die Jahl schen auf 21 000 gesallen, und seitdem ift sie noch viel geringer geworden. Aber diese 25 000 waren teinensegs Dollar-Allisandre. Die Jahl sellie nur die Steneczskier dar, die in Einformen von über 60 000 Dollars angegeben haben, das helht 4 Propent einer Allisan. Kun fann ober diese Sinsommen von 60 000 Dollars ein Schaft sein, und dann ist der Betressene sienen Jinsen von 60 000 Dollars ein Schaft sein, und dann ist sommen aus seinen Jinsen set, se draucht er doch nicht viel mehr eine seine halbe Million Dollars zu haden, da man an der Newdorfer Warfe mit einer Berginsung von 7 die 8 Propent del se großen Bermögen rechnet. Keiner ist also ein wirklicher Dollars Aktionär, der nicht ein Sinsommen von über 100 000 Dollars hat, und die Jahl dieser richtigen Millionäre wird heute auf nicht mehr als 250 geschlicht. Aum dokun freilig die Dollarsfinige eine große Geschichtschilcher Teise ihren Seinsommeno semerste zu halten, und sie ähneln darin den reichen Leuten nech 26 000 Milliondre in ben Bereinigten Stanten; 1918 wer bie freilig die Dellerkönige eine große Gelchillichteit, beträchtliche Teile ihren Einkommens Neuerstei zu balben, und sie ähneln datin den reichen Leuten aller anderen Läber die Einkommenkener, die auferordentlich kreng gehandschie wird, macht ihnen doch die Stenerhinterziehung recht licheet, und es sind riesige Summen, die die reichken Deute dem Staat absilden millen Dies geht aus der Tatsacke hervor, das der Schaftmognet Charles Schwed 20 Prozent seines Einkommens an den Staat absilderen muß und den Rodeseller, wenn er ein Einkommen von 50 Andloven muß und den Ferenfart, IS Allitionen Steuern zahlt. Allesge Summen kind auch nach Entspe absessiehen. So derechnet man die Ridgist, die die Dellers im Jahr erstärt, IS Allitionen Steuern zahlt. Allesge Summen kind auch nach Entspe absessiehen. So derechnet man die Ridgist, die die Dellerstänzessiehen nach der alten Welt gedrocht haben, auf IS. Milliemen Destars in den seinen 12 Jahren, und die freiwilligen Schoftungen, die seit Angelt inte und Gurapa stosen, werden mit 200 Mill. Dellars angegeben. All dies trägt zu dem Massache der Intilionäre dei.

Reues aus aller Welt.

Rorb und Gelbitmord im Anderboot. In der Rabe non Gatom bet Botsdam borte man nachte von der havel her zwei Schalle fallen. Be-amte der Schunpolizei suchten den Flus ab und sonden ein treibendes Boot, in welchem ein Gerr und eine Dame mit isdischen Berkehungen woot, in veldem ein gert ind eine Lunt in terstenen in bes Krankenhaus in Spandau einges liefert, wo man festhellte, daß es sich um den W Jahre alten Karl Zatrick aus Spandan, Meihendurger Straße 18, und die Oljährige Alrea Abraham aus Spandau handelte. Der Iod der beiden trat turz nach der Einstellung ein. Allem Anschen nach der Mann zwerft das Mädchen

und bann fich seichen mit ben siefen Branten. Ungehlige Braute ju gleicher Beit hatte ein Kaufmunn Wilhelm Kreuer ans bem Abeinland . Kreuer lebte von Schiebergeschäften Als biefe nicht wehr schnend waren, son er fich in Berlin nach heiratsinstigen Bitwen und Madden um und fand auch soviel, wie er haben wollte. Allen versprach er schon nach berger Jeit die Ehe und veranlaste sie dadunch, ihm Geld zu geden. Um etwalgen Rachbellungen zu entgehen, wechselte der Schwindler häufig seine Wohnnung, zuleht hauste er det einer Gesiebten in Wilmersdorf. Hier verschoftete ihn die Kriminalpolizet. Kreuer gibt, dem "Berl Loc.-Aug." zwesosse, eine gange Reibe von derurtigen Schwindeleten, die ihm Vertäge bin zu 30 000 Marf eindrachten, zu. Er weit aber selbst nicht wehr, wiedels Brönte er im gangen gehabt hat.

Ein Außenstreich. Aus Jogen wird gemeldet: Bisher unermittelste Verschen haben nachts durch Eingieben von Losal in den zu Semele gestegenen Jischeich des Bestepers E. Kraft zu Jogen den ganzen Jischestand vernichtet. er fich in Berlin nach heiratsluftigen Bitwen und Mabden um und fand

Unregelnubligfeiten eines tommuniftifden Glabtvererbneten. Rach eines Bildtermelbung ans Königsberg wurden bort ber tommuniftifde Etnbisverardnete Sauer und ber festelbemskratische Studierondnete Michalsft unter bem Berdacht verhaftet, Unregelmähigkeiten fich haben zuichnlben tommen zu laffen. Beide hatten feltende Stellen in den Kriegs-

ischilden formen zu lassen. Beide hatten leitende Stellen in den Kringssbeschädigten-Organisationen inne.
Ein blutiger Etreit zollsten Meteter und Hamsbestiger. In einset Guse der Ackestung zu Verfin kam es zwischen dessen. Beiher und mehreren Mietern zu einem Etreit, in dessen Berlauf ein Mieter dem Hausbestiger mit einem Wesser die Ausschlagaber durchschaftet. Schuser veröfziefe in wendgen Minuten. Der Täter wurde verdistet. Schuser veröfziefe in wendgen Minuten. Der Täter wurde verdistet. Der Vonerschlafte in Mieternfissen ein Kähchen mit 250 eso Wart. Der Beschierer war natürlich Ker die Wiedererlamgung seines dereits schwarzlich vermisten Eigentung sehr erfreut.
Ein wahrstnutzer Vessuchen der wahnstnutz berichtet wird, Kieg in Rasseuren (Bapr. Schwaden) der wahnstnutze berichtet wird, Kieg in Rasseuren (Bapr. Schwaden) der wahnstnutze von nenn Kraden, wurde getötet. Die herablürzende Siede schug dem Wahnsuntzen den Schädel ein.

Schabel ein. Gin Bert in Flemmen. Das Dorf Sent im unteren Engabin ficht in Flemmen. Ins Dorf Sent im unteren Engabin ficht in Flemmen. Instend find bie Leicharbeiten außert ichwerig. Möhlurz aus einem Flugzeug. In Richtel fies im "Alexabem ber vier Winde" ein Flugzeug mit einem Flührer und einem Beobachter in einer Höhre von 200 Metern, als der Beobachter des Steichgemtist verlort, honnne flügze, und lefert tet wer.

Künzte. und lofert tot wer.

Eine Aberschwemmunge-Katestrophe. Rach einer Havasmeldung ans Buchlo (Calerndo) sind als Opser der Aberschwemmungs-Katastrophe in salge der Wellendrüche disher 130 Tote sestent. Rach den leigten Welsdungen beginne das Wahre zu sallen. Auf den Straben sehn nehn eine große Anzuhl von Fahrpengen mit Ertrunkenen. Wichtere Brände, die spiller in der Stude ausgebrachen sind, konnten nur mit Wähe gesüsch werden, da des Wasser keinen Dund hatte.

Schisspussemmenkoh mit einem Eisberg. Nach einer Havasmeldung aus Rem-Port ist dem Marinepersonal in Boston ein drahtlofer ditserufeines Dampfers eingegangen, der auf dem Atlantischen Cycan mit Cinstern der gen zusammengestehen ik. Man glaudt, daß es sich um den engelischen Dampfer "Seapool" (4300 Tonnen) handelt.

starb in Berlin das Senatsmitglied der edemaligen Königk. Mademie der Klinste, Borträtmaler Konrad Kiesel, ein gebürtiger Düsseldorfer. — Die diesiädrige Dandels: Dochstutser Düsseldorfer. — Die diesiädrige Dandels: Dochstutser Düsseldorfer. — Die diesiädrige Dandels: Dochstutser Bilnostierien in der Berliner Dandels-Hochtule statt. Den wichtigsten Gegenstand der Beratungen bildete die Frage der Angliederung der Hangliederung der Hangliederung der Angliederung der Bendels-Hochtule mit anderen Beratungen au dem Beschuluß gekommen, daß gegen iede Art der Berschmelsung einer Handels-Hochtule mit anderen Dochschulen große Beidenken besteben, wenn nicht die Erfüllung der disderigen Ausgaden der Handels-Hochtule mit anderen Hussang gewährleiste hleibt. Gegen Arbeitsgemeinschaften mit anderen Hochtsulen wurden seine Bedenken erboden. — Jum nächsten Borort der deusselne Handels-Hochtsulen wurde an Stelle des bisherigen Bororts Berlin die Handels-Hochtule Mann dei m gewählt. — Der im 4. Brahms fonzein mitwirfende Solo-Klarinettist war, wie nachträglich dekanntigeworden, nicht der auf dem Programm angestündigte Derr K. Bedrens: dieser Klarinettist war, wie nachträglich dekanntigen Serlin die Beitschaft. — Die Beitschrift "Eignale für die musitaliste Derr K. Bedrens: dieser Klarinettist vort. wie nachträglich dekanntiger die Beitschaft. "Eignale für die musitalische Wirtsgart) übernommen, der fürslich auch auf dem "Rheinissche Rammermusskest"; der Arinettist der Ber Dreisbach der Karinetischen Große Berüfschaft und Krünster der Missendern von M. Kalbed iehlt auch dier nicht. Die Zahl der Anfündigungen und Bilder neuerer ausübender Künstler und Künstler innen ist überraschend groß.

rinnen ist überraschend groß.

Wissenichaft und Technik. In der Nacht vom 4. sunt 5. Juni ist in Zena der bekannte Erfinder des Fiebermittels Antipirin, Gebeimrat Brofesior Dr. Knort. gestorben. Er wurde am 2. Dezember 1859 in Minchen aes boren. — Wie die Rätter berichten, wird der aus den Bereinigten Staaten in Liverpool eingetrossene Brosessor Einstehen kanterburv ausammentressen und dem Ersbischof von Kanterburv ausammentressen und den Ersbischof von Kanterburv ausammentressen und den Ersbischof von Kanterburv ausammentressen und den Ersbischof von Kanterburv ausammentressen und der Worsellung batten der Lord daßdane den Borst sübren wird. — Im Alter von 79 Jahren start in Bersin Wirklicher Gebeimet Baurat Dr. Otto Sarrazin. In weiten Kreisen ist der Berstorbene als langiähriger Borstbender des Allgemeinen beutlichen Sprachperreins besannt geworden. Er batte selbe ein Verdeutschungswörterbuch und ein Wörterbuch sür eine beutliche Einbeitsrechschreibung berausgegeben

91.0 8.78

#

wert

lich Dem piere 40 P Kani dustr

heits

und

Tina über

Stra

Serr

Sten (Sch wirti Sten balti

14. Subi 1921. Herr lash

wolle

in

Mandelsteil. Berliner Börse.

	Auro	o tom o		H. 1021.	
Hw.	Bank-Aktien.	In %		AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	In
8 2 8 9 7 1 9	Berliner Handeleges. Commers u. DiscB.	320.50 258.00 229.50 166.00 185.75 63.12	0 19 0 39 6 15	Hohenlobewerks Höseh Eisen u. Stahl hes Berghen	870. 534. 317. 331. 316. 953. 210. 435.
	Industrie-Akties	1	15	Ludwig Loewe u. Co. Mannesmann Röhren Oberschles Eigenbed	630.

Albert, Chem. Werke 668.00
Adler-Fahrradwerke 243.50
Augaburg - Nürnberg 250.00
Alig. Elektrik. Ges 290.00
Bergmann, Elektrik. 317.25
Bad. Anilin u. Soda 00.00
Bismarck-Hütte 00.00
Brauerel Schultheiß 478.00
Bedeurs Elserwerke 77.00
Beton- u. Monierban 273.00
Beto Mannesmann Röhren
Oberschles Eisenbed.
Eis.-Ind.
Eis.-Ind.
To. Koksw.
Orenstein u. Keppei
Phön.-Bergh. u. Hütter
Perzeilsel. Kahia.
Rasitzer Zuckerraff.
School Sch

Turk. Tabakregie ... 00.00 Otavi Minen ... 480.50 Genusscheine ... 440.00

#Berlin, 10. Juni. An der Fonds-Börse war das Geschäf in den zu schwankenden Kursen gehandelten Industriewerten nur anfänglich lebhaft bei überwiegenden Besserungen mäßigen Umfanges. Erheblich stiegen Hösch, nämlich um 16 Proz. Harpener büßten 6 Proz. ein auf die Dementierung der Kapitalerhöhungsgerüchte. Valuta-Papiere gebessert. Schantungbahn stärker begehrt. Hapag 40 Proz. höher, später etwas abgeschwächt. Bedoutende Kauflust des Privatpublikums zeigte sich wieder am Industrieaktienmarkt, so daß sich die Feststellung der Einheitskurse wieder erheblich verzögert. Elektro-Aktien

bevorzugt. Von Bankaktien waren Deutsche Bank weiter anziehend, nämlich um 8 Proz. Am Anlagemarkt herrschte feste Haltung. Mexikaner litten unter Realisierungen. Die Devisenkurse waren im Verhältnis zu der nicht unerheb-lichen Abschwächung der Markvaluta in New-York nur mäßig höher. mäßig höher.

Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz, 9. Juni. Der Rückgang der Mark in New-York — ein Schicksal, das sie mit der belgischen, franzö-sischen und italienischen Valuta teilte — veranlaßte ein weiteres Sinker des Markkurses auch auf den anderen Plätzen. Dementsprochend vollzog sich im Berliner De-visenverkehr eine merkliche Steigerung der Notierungen mit Ausnahme der Devisen der drei oben genannten Länder. Die Erhöhungen betrugen für Amsterdam 17%, London 2%, New-York 17. Schweiz 4. Spanien 10 Punkta. Die Devise Brüssel war um 2. Italien um 1%, Paris um 2% niedriger. In Zurich notierte die Mark um 7% (877%), in Amsterdam um % (448%) niedriger.

Banken und Geldmarkt.

Reichsbanksilber und Reparation. Die Reichsbank führt gegenwärtig mit den dafür in Frage kommenden Banken der Länder mit starker Valuta Verhandlungen wegen Lombardierung ihres Silberbestandes, der eine Million Kilogramm beträgt. Die Beleihung soll auf Grund des Weltmarktpreises für Silber erfolgen, und zwar bis zur Grenze von 80 bis 90 Proz. dieses Preises. — Per Ende Dezember 1920 hatte die Reichsbank ihren Silberbestand auf 1155,27 Mill. M. im tatsächlichen Werte von 1484,57 Mill. M. beziffert. Der Hamburger Silberpreis beträgt ietzt 1050 M. per kg. Der Weltmarktpreis aber übersteigt ihn. Reichsbanksilber und Reparation. Die Reichsbank führt

industrie und Handel.

*Zellstoffabrik Waldhol. Mannheim. Der Aufsichtsrat schlägt für 1920 vor. aus M. 20 862 862 (i. V. M. 3 906 472) Bruttogewinn Abschreibungen von M. 5 021 689 (M. 2 353 083) vorzunehmen, M. 5 Mill. (0) einem Werkerhaltungskonto zuzuführen und dem Reservefonds M. 700 000 (0) der Talonsteuerrücklage M. 50 000 (M. 85 000) und der Dr. Clemmstiftung M. 1 Mill. (0) zuzuweisen. Sodann werden 5 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und, wie angekündigt, auf die Stammaktien 50 Proz. Dividende und mit Rücksicht auf die dividendenlosen Jahre 1914. 1915, 1916 und 1919 ein Bonus von 10 Proz. vorgeschlagen. Danach bleiben Mark 991 112 als Vortrag (i. V. wurden M. 3.92 Mill. Verlust vorgetragen). vorgetragen).

* 35 Prozent Dividende gegen 0 Prozent im Vorjahr. Bei der Duxer Porzellanmanufaktur A.-C. in Berlin betrug der Rohgewinn 1 165 724 M., der Reingewinn nach Absetzung von 151 371 M. (i. V. 65 888 M.) Abschreibungen 1 107 174

M. (297 706 M.). Hieraus sollen 350 000 M. gleich 35 Proz. Dividende gegen 0 Proz. in den sechs voraufgegangenen Jahren verteilt, 580 000 M. verschiedenen Sonderrücklagen und 50 718 M. der gesetzlichen Rücklage zugeführt und 58 153 M. vorgetragen werden.

Wefferberichte.

Meteorolog, Beobachtungen der Station Wiesbaden

9. Juni 1921.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachra.	s Uhr 27 abends	Mittel
Luft- druck suforn. Normalschwere	745.4	147.8	748.3	47.0
rod. suf dem Meeresspiegel Thermometer (Celsius) Dunstapannung (fillimeter) Relat. Peuchtigkeit (Prezente) Windrichtung Niederschlagshöhe(Millimeter)	755 4 16.5 8.4 60 NW 1	187.1: 18.0 8.3 54 NW 3	14.8 8.9 71 NW 1 9.1	757.0 15.0 8.5 e1.7
Höchste Temperatur (Cotsius):	21.4.	Niedrigst	e Tempera	tur: 145.



Edmund Schmitz, Wiesoaden, Adolfsallee 11.

Die Abend-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftleiter: 5. Betija.

antwortlich für den politischen Tell: F. Sünther; für den Unungstell: I. B.: F. Sünther; für den lekalen und provinziellen ide Gerichtslaat und Handel: B. Sy; für die Kinzeigen und Reliem d. Dornauf, iknatisch in Wiesdaden.

Stud u. Bering ber &. & de Ifen ber g'iden gofbudbruderei in Silesbebes Spreditunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Für alle schriftlichen und mündlichen | Miet- und Pachtverträge.

ist fährlich im Januar durch das Mict, und Backtverseichnis der Stemvel nach Ist. 48 L. St. S. zu entrichten. Diese Stemvelung ist in den letzten Jahren
vielsach nicht erfolgt. Das gilt besonders von ichristlichen und milndlichen Miessverträgen über
und anderen Unterwiede Jimmer
und anderen Unterwiede und Untervachtverträgen.
Alle Bernieter von Wohnungen, Jimmern und
bgl., sowie alle Bervächer werden nochmals aufsetorbert, diese Betträge für die ganze Zeit, für die
die Stempel nicht bezahlt sind, die zum 15. 7. 21
nachzuversteuern.

nachsuversteuern.
Uber Befreiungen entscheibet ausschlicklich das Sinanzamt. Für den Stempel baften auch die Mieter.
In Kütze werden umfangreiche Nachprüfungen über die Ersullung dieser Borichriften vorgenommen. Die hierbei jeitgestellten Säumigen haben erhebliche

Die hierbei feltgestellten Saumigen ausen.
Strafen zu gewärtigen
Die Bersteuerung fann auf dem Finanzamt,
Hertngartenstraße 1 3. Jimmer 5. und bei dem
Stempelverteiler. Buchbandler Herrn Hellmann (Schellenbergiche Buchbandleng), Kirchsasse 1. bewirlt werden, Bordrude sind unentgeltlich bei diesen
Stenerstellen, dowie auf den Polizeirevieren erkaltlich Bicobaben, ben 9 Juni 1921. Binangamt.

Befanntmachung.

Am Montag. den 13., und Dienstag, den 14. Juni de. Is. bleibt die Finanskasse für das Publikum geschloßen. Ab Mittwoch, den 15. Juni 1921. befindet sich die Finanskasse im Finansamt — Herrngactenstraße 1/3 — Eingang dur Kasse: Mitolasitraje 25. Biogbaden, Son 19. 3nni 1921.

Finanzamt.

Wertpapier-Abteilung

(Börsenbüro)

wolle man nur unter Fernsprecher Nr. 5860

Wieshadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht,

Conntag, 12. Juni, früh 10 Uhr, ipricht herr Prediger Lichirn im Burgerfaal bes Rathaufes. Thema: "Collen wir unfere Rinder religionslos laffen?" Bieb 388. - Butritt frei fur Jebermann ! ************

Sonntag, den 12. Juni, 81/2 abends:

Bortrag

in der Aula bes Lygeums I, am Schlofplas, Eingang Muhlgaffe.

Rebner : Derr IR. Rofenow, Wiesbaden

Jedermann willtommen! Eintritt frei! *************************

Sonntag, den 12. Juni, 111/, Uhr, spricht Prof. Th. Schneider, im Lyzeum I über

Die Mission der Quäker. Freie Aussprache! Eintritt frei! 1-1

Sport- u. Reise-Kleidung.

Mk. 450.—, 530.—, 675.—, 830.— bis 1250.— Sport-Anzüge

Mk. 175.—, 255.—, 280.—, 340.— bis 450.— Sport-Hosen Mk. 240.—, 350.—, 450.—, 500.— bis 745.— Loden-Mäntel

Mk. 475.—, 6.50—, 750.—, 850.— bis 1200.— Reise-Mäntel

Mk. 265.-, 350 bis 450.aus feinen Flanellstoffen

Loden-Pelerinen = Rucksäcke = Wickelgamaschen = Sportstutzen Flanell-Anzüge = Lüster- und Leinen-Sakkos.

Regen-Mäntel aus Gummi- und Impr. Stoffen.

Heinrich Wels

Kirchgasse 04.

K174

Achtung! Brantleute!

Ann. - Exped. J. Schottanfels & Co., Wiesb., Theat.-Kel. 29/31
Anzeigenverm. für alle Zeitungen.

Benedittinerflaschen

alle Gorien brauchbare Litor- und Weinflaschen tauft jebes Quantunt

Flaschenhandlg. Klein,

Reonftraße 4. Beftellungen werben abgeholt.

Spangen repariert Dette Michelsberg 6.

Rochtiste

billig gu vert. Raberen

Alexander Eberhardt jun.

Bismarckring 7. Fernruf 1245.

Reparaturwerkstätte und Schleiferei

für alle Stahlwaren.

Erstklassige Ausführung. Rascheste Ablieferung. Auf Anruf Abholung und Zustellung.



Gelegenheitstäufel

Nußd.-Schlafsim. Küch.-Kleider. u. Spieselicht., Kleider. u. Spieselicht., Büfett. Auszieh. u. and. Titche, Bücherlcht., Schreiderich, Bertifo, Kommoden, Waicht. Diwan, Sohn, Chaifel. Spiesel, Stüble, weiß lad. Möbel. Küchen-Sinr., Betten (Hold und Metall) weg. Plasmana. schr bill. zu vt. Klapper. Friedrichstraße 55.

Zahnpulver Zahnpasta

Blendend weiße gesunde Zähne. Hauptverkaufsstellen: Drogerien Brecher L. Kimmel R. Petermann Wilh. Machenhelmer

Saub. Schlofzimmer mit Rabmen-Matr., wie neu, u Rüchen-Gint., suf. nur 3300 Mt. zu vert. Dermannitraße 17, 1 c. Sduhwaren

jeder Art kaufen Sie in nur bester Ausführung und billigsten Preisen in

Piersdorfs Schuhhaus, Bismarckring 9.

Für meine neu zu gründende Abteilung suche ich

Antiquitäten und Kunstgegenstände, auch echte Teppiche u. Verbindungs-stücke jeder Art, sowie Schmuckstücke.

Gest. Offert. erbeten an Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplats 3.

Empfehle:

Rindfleisch

gum Rochen u. Braten p. Bib. nur 9 16 Silfte und Roftbraten p. Bfd. nur

Ralbfleisch

zu Ragout alle Stüde Leberwurft Blutwurft	sum	Br	aten	p.	Pfd. Pfd.	nur	9 10	M	
Leberwurft Blutwurft			• •	p.	Pfd.	nur	6	K	

Mehgerei Adam Schmitt

1 Gedanftrage 1.

Bitte Einwidelpapier mitbringen.

ohne Unterschied der Stücke das Pfund nur 10 Mit.

Rindfleisch, frische Ware, das Pfund nur

Ochfenfleisch, frische Ware,

das Pfund nur 12 dansmacher Leberwurft Blund 12

5 Leberwurft Pfund Blutwurit Viund Sadfleifc Pfund 12

August Geel

Bleichstraße 29.

Seute besonders zu empfehlen:	
Binds und Defeufleisch gum Rochen & gum Braten, auch Stifte und Bofibraten, mur &	
Brima Ralbfleifch für Ragout 11	-
In Commeinefieifch gum Braten 15	
hadfleifd, ftets frift 19	i.—
tf. Reifdwurft, ftets frift 15	
Ms Spezialität:	
Rem Mismardring 22	

Ede Blücherftrage.

Achtung

Prima Ralbfleisch p. Pfd. 10 .K p. Pfd. 12 .1 Mur Kalbsteule p. Bfd. 11.11 Ochfenfleisch Stets fr. Sadfleifch p. Bfd. 12 .. Leber ... Blutwurft p. Pfd. Ceibit ausgelaji. Rierenfett p. Pfd. 8 .11

Meggerei L. Strauß Oranienftraße 21.

Ariid geräudert eingetroffen:

Drima Dörrfleisch Ho		
Caffeler Rippenipeer Pfd.	15	Mt.
Rolliginien Bid.		
himbeerfast (65°/0 Juder) Pfd.	10	977.

Alle anderen Lebensmittel :: fonfurrenglos billig. ::

Lebensmittel-haus Michelsberg 21. Berm. Futterheder.

Aditung!

Adtung!

Laufend frifch eintreffenb: hodfeine Landbutter und Landeier

Rolonialw. Saus Emil Rober Wellritzstr. 45 Steingalje 29.

Selden-Florstrumpf 39.50,	27.50
Florstrumpf, Seidengriff, schwarz, braun, grau,	17.50
Florstrumpf, schwarz, Doppelsohle, verst. Ferse, Hochferse	Distance of
Frauenstrumpf, dicht 15	15.50
Kinderstrumpf, Mako, schwarz, weiß, braun, v.	7.50 an
Kindersöekehen von	
Herrensocken, Ia Ware, Wolle	15
Herren-Einsatzhemden	
Herren-Unterhosen, prima	
Knaben-Einsatzhemd ,,	MISHELMEN / SE
WW MAN AND MAN	LINE OF

Delaspeestraße 1 (an der Friedrichstraße).

Aknosan - Hele - Tabletten sind ein vorsügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksamkeit bei den jetzt häufigen Furunkeln. Alleinverkauf: Schüfzenhof - Apotheke, Langgasse 11.

Empleite .	
Frift gefchlachte es Minbfleifch	8 901
Bratenftude, fehr jart	9 901
Ratofleifd, auch Rierenbraten	10 900
Scule	12 901
Sammelfieifd 8 bis	10 90
Schweinebraten	14 900
Stoteletto	16 900
hadleifd, fete friid	12 90
Bugireria) liezo triici	40
10 Managaria	

Straub!

Mast-Ralvsteila Bfd. 10 bis 12 Pfd. 15 Mt. Schweinebraten Jung. Sammelfleifch Pfd. 8 bis 10 " Gute Leber- II. Blutwurft gerauchert Sfb. 8 Tel. 2084



Marktplaiz 1. Telephon 111.

Restaur. "Jur Sauptwache"

Faulbrunnenftrage 8. - Tel. 1842. Morgen Camstag

Brg. Berberich.

"Stadt Schwalbach" Schwalbacher Strafe 75.

Morgen Gamstag Weekelfuppe Bon 10 ab Bellfleifch u. Bratwurft. Mainger Altienbier — la Apfelwein

wogu freunblich einlabet

Ochsenfleisch

Leber- und Blutwurst

Schweinefleisch

Arthur Aron.

Empfehle diese Woche

Prima Kalbfleisch, alle Stücke per Pfd. 10 Mark

Spezialität Rindswürstchen

Rehruden, Rehteule à Bfb. 12 Mt. Rehbug à Pfd. 10 Mt. Rehragout à Pfd. 8 Dit. Hühner Bfb. 14 Mt. Enten

à 19fb. 14 90t. Fette Raninchen a Pfb. 9 Mf. Silhnerragout Pfb. 6 M. Nur Frankenstr. 26 Rarl Betri.

Ia deutsches Rindfleisch erstklassig 2-Pfund-Dose Mk. 10.50

la Leberwurst 2-Pfund-Dose Mk. 5.50

terd. Alexi Michelsberg 9. Tel. 652.

Täglich frifche

ber Pfund nur

Mt. 10.-Pferdemengerei

Serm. Rüder it. Delenenstraße 18. Telephon 5069.

Billige Margarine vorzüglich zum Kochen 11. Baden geeignet. Pfd. Mt. 6.75.

Rheingauer Obstzentrale Emier Strabe 2.

Mur durch meinen Massen-Umsag!

Bedes Bid. nur gartes Rind- u. Cofenfleifch	8.—
Die beften Bratenftude, auch huf'e, Lenbe und Roaftbeef	9
Bebes Bib. Land- und Mafttatbileifch . uur A	10.—
Brima Schweinebraten, Echinten und Band- tappchen, fowie Rammftude . a Bib. unr &	14.—
Brima hammelfleifch für Ragon à Bib. nur &	7.—
Rente und Potefeitftude & Bib. mur .K	9.—
Soll. Borrfleifc und Eped # 18 u. #	10.—
Stete frifches Sadfleifch	11
Raibetopfe mit Bunge und Gehien Bib. &	4
Sammeletopfe mit Bunge und Gehirn . Bib. &	2.50
Lunge und hers	6
Brima Breitopf und Metnourft Bib. &	13.—
handmader Lebermurft	12
Leber- und Bintwurft, friich u. gerauch. Bib. A	6
Infolge bos faxten Anbrangs u. ber beißen Wit ift mein Geschäft Samstags von 6 Uhr vormitte 7 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet	ge us
Un ben fibrigen Wochentagen von 1-41/2 Uhr u	nittags

Albert Hirich

Bestes Spezial=Geschäf

für Sausmacher Wurft und Aleischwaren!

Fa

la gefochten Schinten, febr faftig und
mild gefalzen 1/4 Bfd. 8
In roben Schinten 4 Bfb. 7
la roben Sommen
In Ladsichinten
la Blodwurft, harte Bare 1/4 Bfb. 7
Ia Bagr. Bierwurft 1/4 Bfb. 6.50
The Dutye. District 1/ 92th 6 -
Ia Beftfal. Mettwurft . 1/4 Bfb. 6
Ia Braunichw. Mettwurft 1/4 Bfb. 6
Ia Braunfdw. Lebermurft 1/4 Bib. 5.50
la Thur. Blutwurft 1/4 Bfb. 5.50
la Thir. Landleberwurft 1/4 Bfb. 6
Ia Ralbsleberwurft 1/4 Bib. 6
In extra Sausm. Leberm. 1/4 Bfb. 5.50
Ia Bant. Bregtopf 1/4 Bfb. 4.50
la Sausm Leber-u. Blutw. 1/4 Bfb. 4
la Dausm Lebecin Diniw. 74 410. 4.
Ia Bregtopf. in bel. Gute 1/4 Efd. 3
la Bleifcwurft pro Bib. 12
Rindswürftchen pro Bfb. 11
Samtliche Waren find aus beften
om to windian harvastrallt u gardudart
Materialien hergestellt u. geräuchert.
In Landeier pro Stud 1.60-1.70
Gatals und Glaffmirte Ganharnvalle

Schambach, Bleichitt. 23. - Telephon 1394. --

Cognac sas Sterne 89°/0 Weingelst 1/1 Flasche

88% Weingeist 35.

// Flasche ohne Glas! 388 diesem Entsprechend meisten Preise für

Spirituosen u. Likôre herabgesetzt.

A. Kriessing Albrechtstr. 3. Tel. 1750. Empfehle beite. frijde hannoveride

Mollereibutter Bfund Mart 21 .--. Juitus Bahr, 22 Michelsberg 22.

Winter-Rartoffeln preisw. abzug. Brunner, Oranienstraße 15. 2.

12

16

Wellritzstr. 45.

99

Qualitäts-Zigarren

Margot groß und murgig Heraldo II milb, rein leberfee L

130 mm lang, 55 mm bid fowie alte anberen Sorten billigft, icon von 50 & an empfiehlt

Wilh. Weber 5 Mauritindfir. 5 neben ber Bereinsbant.

Gardinen amge ftaubt, preism. Bulius Cailmann, Schierfteiner Str. 1. 2. St.

> Braditvolle Rorbmöbel

vert. Bleichftr. 23.

In geruchfreies Fußbodenöl per Liter Mk. 9.50 Leinölfarbe gar, rein Kilo Mk. 12.-Ia echter haltbarer Fußbodenlack in allen Nuancen per Kilo Mk. 18.la Bohnerwachs per Kilo Mk. 15 .-Farben-, Oel-

u. Fett-Industrie Scharnhorststr. 24 Kein Ladengeschaft Fabrikpreise. Eigene Fabrikation.



Unsere bekannten Qualitätswaren zu staunend billigen Preisen!

Einige Beispiele:

Hochmoderne Damen-Halbschuhe Lackkappe, solides Fabr., 36-41,

Weiße Leinen-Damen-Halbschuhe 35.-

Bequeme Wiehsleder - Schnürschuhe 50.-

Schuh-Kuhn, Bleichstraße II.

Mark

u h

學品

Günstiger Einkauf! R.-Chevreau-Derby-Schnürstiefel

solange Vorrat reicht, Gr. 27-33, Paar 40 --Unsere erstklass. Fabrikate, wie braune und schwarze Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, sowie Halbschuhe kommen zu erstaunlich bifligen,

beachtenswerten Preisen zum Verkauf. Wellritzstr. 26. Schuh-Kuhn.



Warum zahlen Sie

immer noch 1800 bis 2000 Mark für einen feinen Dagangug,

wenn Gie folden bei ber Firma Em. Bengel, Beneral Bertreter bon Ameigniedert, Bicabaden, Raifer-Friedr.-Ring 30

par für 1000 mart berommen? Maganguge einicht, Stoff und Butaten von 575 Mart an. - Reine Betarbeitung bon Eriatftoffen. - Telephon 1297.





ff. Kappel, Smith-Premier. Hammond, Underwood etc. Fachmännische Reparatur-Werkstatt aller Systeme.

Ateller pour réparation s. garantie. Stritter, Nikolasstraße 24

Weingroßhandlung

leiftungsfähig, fucht burchaus tfichtigen Provifione. Ctabtreifenden ber in Sotels und Baftwirtichaften gut eingeführt ift und flottes Auftreten bat. hoher Berbienft. Off. unt. B. 606 Tagbl.-Berl,

4 PS., 2 Inlinder hochmodern, wie neu, ver-tauft preiswert Kroich, Oranienstraße 3. Telephon 5214.

Brima Jahrrad zu pert. Bismardring 43. B. t.

galler

in allen Großen, für alle Bwede abangeben Scharn-horftstraße 26, Dof recht-

Bigarrengefdäft

in guter Geschäftslass, am liebiten mit Saus, 3u taufen gesucht. Off. unter R. 896 Taebl.Berlag.

gebraucht, aber gut erf., aus Brivatbanb. Geil. Offerten unter E, 601 an ben Tagbi. Berlag.

Flaschengestelle

gut erhalten, eine eiferne Treppe mit etwa 15

hubert Schfit & Co.,

Rifolasitr. 28. Tel. 6331.

fiaare lauft Zamboni, Golbgaffe 2.

Serberitraße 33

idoner heller Reller

als Lager oder Bert-

Jahnärztl. Praxis

Staatsezamenstandidat a Beit im Examen lucht Militentenstelle in feinster gabnoraris. Braxis mit Aussicht auf wät. Offert u. 5. 592 an den Taabl. B.

Chrl Frau 1. Busen gel. Stoll, Bingeriftr, 12

Brieftasche gestohlen

Stufen fuchen

3d jude au faufen 1 Piano



KÖCHLING

Beditein-Blano Suvielb - Universal-Biano Bhanola (Borleber) 3u verl. L. Flid, Eliville, Schwalbacher Gtraße 9

Speisezimmer hübiche Korm u. prima Berarb., Küfett, Kredens, Kussiehtijd, jechs Leder-kühle und

Standuhr

tur 6500 Mf. Klaten-ibaler Str. 4, 6, Kingl Rush.-pol. Bett 600 Mf., Fatent-Nahmen g Ireil. Mollmatr. su vt. Sedanitrahe. 5th. 1.

Rompl. Wohnsimmer-Garn. beit. a. 1 Goia, 4 Volltez-leffeln, 1 Tilch, 1 Balmen-thinder, 2 Ziertilchen, bill. abzug, Rheinstr, 113, 1.

Schöner ovaler Spiegel 10-bis 20 000 FL faffenb, aut erhalten, eine eiferne

(60×80) billis au verläheres bei Gemmer. Johannisberger Str. 4.

Schöner Sefretär, gut erb. Möbel u. jonitige Gegenstände bill, au verk. Frankenftraße 9.

Ringbaumpol. Waschtommode

hit weiß Marmordatte, ichoner Trumeau-Gpiegal.
Bertito, Pieileripieg. m
Konl. 1- u. 2tür. Kleiberchränte. fl. Kallenicht. u.
tersch. billig au verst.
Delenenite. 29. Laden.
Gat erbalt. Marfile,
wei egale Metallbetten,
träde. Geder-Handwagen
u. noch mehr bill. 31 vl.
Datbi. Malramitrake 17.
Eine Gasbadhaube.

Eine Gasbadhaube, Garbinenipanner, zwei unte Kunstdrude in odrahmen u. 1 Trauer-apothut zu verfaufen Ewalbacher Eir. 48. 1.

Ainderwagen

minderwagen
a. d. elektr. Bahn, Blattform bl. Linie, Eudlich iit
es mir gelungen, den
gamen des Diebes feitzührrad
men) 920. gedt. 650 Mt.
bert holland, Gedanstr. d.
falt neu, billig su perk.
dismardring 43. P. t.

Kirdliche Umseigen

Conntag, ben 12. Juni. Evangelifche Rirche. Die Semmlung ift für den Raff, Gefängnisperetn bestimmt.

Marftfirche. 830 Uhr. Zugendaoitesdienst. Bfr. Schiftler. 10 Uhr: Ein-führung des herrn Bfr. Aumpf. 5 Uhr: Bifur Knodt.

Rnodt. Bergfirche. Jugendgottes-bienit 8.30 Uhr: Biarcer Grein. 10 Uhr: Biarrer Diebl. 5 Uhr (bei gut. Wetter) Waldgottes-bienit bei den Dügel-Wetter) Waldel-dienst bei den Dügel-grüb.). Det. D. Beesen-mener. Taufen u. Trau-ungen: Det. D. Beesen-mener. Beerbigungen: Binrrer Grein.

Minstiede, 10 Uhr: Bfr. D. Schloffer. - Borm. 11:30 Uhr Kindergoties-bienit. Bfr D. Schloffer. 5 Uhr: Bitar Freebilch. Litherfirche, Borm. 830 albr: Ingenogotesotemi Willingar Kies. 10 Ubr: Bif. Anodt. 11.30 Ubr: Kindergotiesdienit. Bif. Anodt. Dienstag. abds. 5.30 Ubr: Bibelstunde. Konf.:Rat Kortheuer. Konf.-Rat Korthener.
Baufinenkift. Barmitrags
10 Uhr. Gotiesbienit.
Biarrer Eichhoft. Borm.
11.30 Kindersottesdienit.
En. Bereinsbaus, Blatter
Str. 2. Gonntag. 11.30
Uhr: Kindersottesdienit.
Bir. Echühfer. Abends
8 Uhr: Bibelftunde. Bfr.
Seid. Mittwoch. 5 Uhr.
Seidelltunde. Ufr. Seid.

Alitatholifice Gemeinde, Briedenslirche, Schwal-bacher Strate, 10 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfe. Mmt Cber.

Evangel. Inth. Gemeinde, Kirche. Frantf. Str. 3. 9.30 Uhr: Predigtnot'es-dienft. Pfarrer Blüder. Evangel-luth. Gemeinde, ber lelbständ, evgl.-luth. Kirche in Breußen ause-börig. Doth. Str. 4, 1 Borm. 10 Uhr: Gottes-

Bavilkengemeinde, Adler-itz. 19. Borm. 9.30 llft. Bredigt. Borm. 10.25: Kinder - Gottesdienst. — Abends 8.30 llft: Evan-gelifations - Bortrog. — Mittwoch. abends 8.30: Bibels u. Hebeisstunde. Brediger Urban.

Schubertstr. 21.

Methodiltengemeinde, Gite Dobb. u. Dreiweibenitr. Dobb. u. Dreiweibenitz. Borm. 9.45 Uhr: Bredigt 11 Uhr: Kindergottes-bienst. Dienstag, abends 8 Uhr Bibelftunde, Bred. S. Gebbardt.

Christlide Gemeinschaft, Aula bet bob. Tochter-icule am Schlösplan, Eina. Müblgalle, Jeden Mittwoch, abbs. 8.30 Uhr. Bibelitunde. Jeden Sonntag abbs. 8.30 Uhr. Evangelliations-Vortrag Renavoltelliche Gemeinde Oranienitt, 54. Rachm. 2.45 Uhr: Kindergotte-dienft. 3.30 Uhr: Dauot-gottesdienit. Mitt woch, abends 8.30 Ubc: Gottesbienft. Deutickfathol. Gemeinde, Kormittags 10 Uhr im Bürgeriagle des Nat-bauses: Erbauung von Bred. Tichien. Thema: "Sollen wir unt. Kinder religionslos lassen?"— Lied 338,

Irael. Gottesdienft.

Biraelit, Kultusgemeinde, Sonngoge Michelsberg, Gottesbienft i. d. Daupt Gottesbienst i. d. Dauptinnagoge. Freitag. adds., 730 Uhr. Samstag, früh gilbr, nachm. 3 Uhr. Gottesbienst am Schabuotiest. Samstag. adds. 9 Uhr. Sonntag, früh 830 Uhr. Bredigt und Einsegnung der Mädchen 9.15 Uhr. abends 9 Uhr. Kontag. früh 9 Uhr. Festlegen nachm. 9 Uhr. Festlegen nachm. 3 Uhr. Festlegen nachm. 9 Uhr. Mochentags, morgens 7, abends 7,30 Uhr.

abends 7.30 Udr.
Mit-Fraestrisse KultusGemeinde. — Spnagoge
Ariedrichte. 33 Freitag.
abds. 7.30 Udr. Schbat,
morg. 7.15 Udr. Mussabu.
Udr. abends 9.35 Udr.
— Echowuss, morgens - Echowuss, morgens 7.15 Uhr. Iistor 9.36, Predigt 9.45, nachm. 1 Uhr. abends 9.35 Uhr Wochentage, morg. 6.45, abends 7.30 Uhr.

abends 7.30 Uhr.
Talmud Thora - Berein,
E. B., Al. Schwalbacker,
itrake 10. Sabbat-Eingang 8 Uhr, Mindig 8.36.
— Scheviaus - Eingang
9.35 Uhr, morgens 8.30,
Ilv. morgens 8.30,
Ilv. morgens 8.30,
Iusgang 9.35. Wochentage, morgens 7 Uhr,
Mincha u. Maarif 8.45.

Durch die glückliche Geburt

Töchterchens

Dipt-Ing. Paul Zars u. Fran

Heddy, geb. Voltz.

Mandol. - u. Wander-Kl.

Mullovi. A. Wallovi'ni. jucht noch einige Mand. u. Git. Spiel. u. Gpielerinnnen (nicht üb. 17 3.). Angebore unter U. 608 un den Tagbl. Verlag.
Arme Frau verlor
Vorrem. mit Indali und Borofats-Schliffel. Abzud. a Kel. Schwalb. Str. 3.4. k. Kinter. od. Hundburo. Gseld. Kettch. (Armb.) verl. Dienstagabend Frik-Reuter-Str., Leilingstraße Abzug. geg. aute Belohn. Brits-Kenler-Str. Leilingstraße

Verloren

Mittwoch abend gegen 7 Uhr eine filb. Damen-Armband-Uhr auf bem Armband-Ubr auf dem Mene von Aleinfelb bis Manteuffel-Schule. Dem chri. Tinder ift eine gute Belohn. ausesichert. Absugeben bei Arissel. Vortstraße 13.
Weih. Spih, trant, abb. get. Mainzer Straße 17.

hellbrauner Tedel enti. Absug, geg. Belobn Dambuchtal 47, Sochpari Terriet, 3 Monate alt, weiß mit ichwarzem Ob., entlaufen. Geg Belohn, abaus. Frang Abt. Str. 14

Dobermann mit Bughalsband entl. am 8. 6. 21. auf "Brund" horend. Wiederbr. Bel.

5 Riider ir., Selenen-itraße 18. B. Tel. 5009 Junger Herr

20 3. Sportsmann, vermön, lucht auf diel beute
nicht ungewöhnt. Riege
ebenfoldtes, nettes, teinveramentnolt. u. febensluftiges Mädel ans gut.
Hamilie tennen zu fern,
sweds heirat. Off., möglicht mit Hild, u. J. 693
an den Tagbl. Berlag.
Angnom zwedlos.

Treue Geelen finden fich. Der Dert, der Mai/Juli 1917 mit d. Eilzug Wies-baden-Frankfurt fahrend mich mit obigen Worten untedete, w. um Lebens-zeichen gebeten zwecks Aussprache. Offerten u. M. 83 an den Tagbi.-BI.

FERTIOEN IN EINFACHSTER WIE FEINSTER AUSFÜHRUNG

♦ GEBURTS ♦ VERLOBUNGS VERMÄHLUNGS ANZEIGEN

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREL

Dantjagung.

Bit bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bie reichen Blumen- und Kransivenben bei bem ichmeren Berlufte unferer lieben Tochter und Schwester

iprechen wir auf biefem Wege allen, bie an unierem Schmerze teilnahmen, unferen innigften Dant aus. Gang befonberen Dant bem Kirchendor von Gt, Bonifatius, bem Marienbund und allen Rolleginnen unferer lieben Berftorbenen,

Familie Krift, Wiesbaben, Griebrichftrage 37.

Bon feinem ichweren Leiben wurde beute unfer geliebter Bruber, Schwager, Onfel, Reffe und Coufin

Georg Krause

im Alter bon 31 Jahren burch ben Tob erlöft.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Wiesbaben, ben 9. Juni 1921. Sebanftrage 13.

Die Beerbigung finbet Samstag 41/4 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.

Todes - Anzeige.

heute früh 81/2 Uhr verschied unerwartet nach tu zer ichwerer Krantheit meine innigst-geliebte Gattin, unsere herzeusgute, treu-besorgte Mutter

Fran Clara Neblung

geb. Roch

im 36. Lebensjahre.

In tiefftem Schmerg: Malbemar Reblung unb Rinber.

Wiesbaden (Nettelbeckftr. 21), 9. Juni 1921.

Die Beerbigung findet am Montag, ben 13. Juni, um 3 Uhr, auf bem Gubfriedhof fatt.

Anita Heicke Hermann Wilhelmi

eines gesunden

DÜSSELDORF, den 1. Juni 1921.

wurden hocherfreut

Verlobte.

Frankfurf a. M. Rubensstraße 12. Myllusstraße 26.

Für bis vielen Beweise berglicher Teils nahme mabrend ber Krantbeit und bei bem Tobe unserer lieben Entschlafenen

Frau Lina Zapp, Wwe.,

geb. Bremier, fagen allen innigen Dant. Besonbern Dant berrn Biarrer Rortheuer für feine troftreichen Worte.

Bur die Sinterbliebenen: Grau Juliane Maurer, perm. Bremier. Biesbaden. Rettersbain.

Am 8. Juni entschlief sanft nach langem schwerem Leiden in Saranac Lake (Staat New York) unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Braut

Frl. Ida Bröckelmann

im blühenden Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer:

Edith Bröckelmann, geb. Law Walter Bröckelmann Fritz Bröckelmann Dr. med. Heinz Spickschen.

Briareliff Manor, 10. Juni 1921. New York.

Leichte Kleidung für Herren und Knaben.

Leichte Anzene in Flanell, Lüster, Leinen und andern Mk. 203. – bis 1125. –

Leichte Sakkos und Joppen in Lüster, Leinen und andern Waschstoffen . Mk. 83,- bis 400.-

in Ia weiß Satin Mk. 135 .-Leichte Hosen in Zwirnstoffen Mk. 98 .- ,

in Flanell, einfarbig weiß, weiß ge- Mk. 265.— bis 425.—

0

Wasch-Anzüge Kieler- u. Hangerform, blau-weiß gestreift u. 128.— bis 300.— weiß, m. kurz. u. lang. Hosen, vorz. Qualitaten,

Wasch-Anzüge hübsche flotte Sportformen Mk. 140,- bis 375.-

Wasch-Elusen in Orig. Kieler-, Hanger- und Sportform Mk. 58.- bis 175.-

Wasch-Hosen = Tiroler Anzüge nebst Zubehör. =

idyi län

0.11

gro

Det abi

gur

ber

art

no

Wichtig für Raucher!

Haben Sie meine

noch nicht probiert?

Unerreicht in Qualität und Grösse.

Peter Schlink Tel. 1528. Michelsberg 15. Tel. 1528.

Schuhwaren Schuh-Reparaturen

Spezialität: Gummibefohlung au billigften Tagespreifen.

23 Schwalbacher Straße 23.

Sonnabend, den 18. Juni 1921, zu Caub! Alle auf vaterlandischem Boden ftehenden Deutschen find gu diefer Feier herzlicht eingeladen!

Beginn ber Talfeier in Caub: Abends 81/2 Uhr. Beginn 0 ber Bergfeier auf ber Blatte: Abende 11 Uhr.

Sinfahrt mit Conderzug von Wiesbaben, Saup:bahnhof, abends O 6 Uhr; Rudfahrt von Canb am 19., fruh 23/4 Uhr.

Nachtwanderungen.

Alle Anmelbungen gur Teilnahme haben bis jum 13. Juni 0 pormittags gu erfolgen. - Berbegettel und alles Rabere burch ben Geftausichuß ber Connwendfeier 1921, Biesbaben, Friedrichftrage 42. Fernruf 3439.



Elektr. Kochtopfe,

Herde, Bügeleisen, Haartrockner.

Flack, jetzt : Luisenstr. 25, gegenüb.d.Realgym.

Gartenmobel

 \odot

Tijd 2 Geffel. Bant, 2 Stuble, wie neu, Reije-Ledertoffer bill. zu vert. Sajelau. Selenenstraße 29.

Bon heute ab gelangt in meinen fämtlichen Bertaufsstellen

Zentner-Abnahme Mt. 6.25

Verkaufsstellen allen Stadtteilen

Tanzichule Max Kaplan.

Samstag. 11. Juni: Commerfest mit Tang Mufang 7 Ahr abende. Roberne Dufit,

Ob Gehilfin Gehilfe, Lehrmädchen oder Lehr-ling und beren Eltern, Barbiermeister Faist. Morik-straße 26, und einige Anbärger wollen uns unlere ichwer ertämpite Sonntagprube rauben. Wir pro-teltieren mit aller Macht bagegen. Darum auf zur

öffentlichen Protestversammlung

am Montag, den 13. Juni, abends 8% Uhr, im Se-werkichaftsbuns, kleiner Saal
—— Reiner darf fehlen.
—— Eltern der Lehrlinge, denkt an die Gefundheit Eurer Kinder. Referent Koll Giefe, Frankfurt a. M. Arbeitnehmer-Berband des Frijeurs u. Haargewerbes.

Fußball-Verein "Germania" E. V. Wiesbaden.

Unsere diesjährige

Haupt-Versammlung findet am 18. Juni 1921, abends 8 Uhr, in der Tura-halle, Hellmundstraße 25, statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht.

Beratung der Anträge.
 Neuwahl des Vorstandes.

4. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung en wir um zahlreichen Besuch. Der Vorstand. bitten wir um zahlreichen Besuch.

Rüdesheim a. Rhein

Der "Darmstädter Hof" die bekannte Gaststätte.

Pension von Mk. 55 .- an.

Klosterschenke

Klarenthal Schönster Ausslugsort. Großer schatt. Garten Ia Apfelwein.

> Kaffee :-: Kuchen. Haltepunkt des Autobusses.



"Madaform-Haarpflege"

nicht entgehen lassen. Dieses Präperat ist allbewährt und von übereus wohltwendem Einflub für Kopt und Haar. Zu haben in allen einschlägigen Geschaften Direkt nur an Wiederverkaufer d. d. Hersteller: Heilbronner & Co., Heilbronn a. N.

Dienstmann-Zentrale Telephon 514.

Auftrage aller Art werden im Zigarren-Geschäft, Bahnhofstr. 4, von 7 bis 7 Uhr abends ange-nommen. Da Sonn- und Feiertags geschlossen, bitte Bestellungen tags zuvor, auch zu den Nacht- und



haben sich die vorzüglichen und preiswerten Konservengläser, Sterilisierapparate, Gum viringe und Saftgewinner, Marke

für Wiesbaden zu Listenpreisen bei :

L. D. Jung

Weitere Verkaufstellen bei : Franz Flößner Nachf., Wellritzstr. 6.

für Anzüge, Raglans, Covercoats, Strand, meterweise

bis zu den feinsten Qualitäten General-Vertreter und Fabrikniederlage

Lausitzer Tuchfabriken Zweig riederlage: Wiesbaden. Tel. 1297. Kais .- Friedr .- Ring 30.

Niederwalluf a. Rhein Hugo Kolb Terrasse

Bekannte Küche. Orig -Abfüllungen erster Güter.